

Einführung der Gesundheitskarte

Spezifikation Konnektor

Basisdienst tokenbasierte Authentisierung

Version: 1.0.0
Revision: \main\rel_online\rel_ors2\37
Stand: 02.08.2017
Status: freigegeben
Klassifizierung: öffentlich
Referenzierung: [gemSpec_Kon_TBAuth]

Dokumentinformationen

Änderungen zur Vorversion

Es handelt sich um die Erstversion des Dokumentes.

Dokumentenhistorie

Version	Stand	Kap./ Seite	Grund der Änderung, besondere Hinweise	Bearbeitung
			Initialversion Online-Rollout Stufe 2.1	gematik
1.0.0	02.08.17		freigegeben	gematik

Inhaltsverzeichnis

Dokumentinformationen	2
Inhaltsverzeichnis	3
1 Einordnung des Dokumentes	5
1.1 Zielsetzung	5
1.2 Zielgruppe	5
1.3 Geltungsbereich	5
1.4 Arbeitsgrundlagen	5
1.5 Abgrenzung des Dokuments	6
1.6 Methodik	6
1.6.1 Anforderungen	6
1.6.2 Dokumentenstruktur	6
1.6.3 Detaillierungstiefe	6
2 Systemüberblick	7
3 Übergreifende Festlegungen	8
3.1 Verwendete Identität der SM-B	8
3.2 Allgemein	8
3.3 Statusrückmeldung und Fehlerbehandlung	8
3.4 Protokollierung	9
3.5 Versionierung	10
3.6 Verwendete WS-Standards	10
4 Funktionsmerkmale	13
4.1 Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client	13
4.1.1 WSDL und Security Policy	13
4.1.2 SOAP-Envelope	13
4.1.3 Security Header	14
4.1.4 Operation get_Metadata	15
4.1.5 Operation issue_Identity_Assertion	17
4.1.5.1 Aufrufparameter issue_Identity_Assertion	17
4.1.5.2 Rückgabewerte issue_Identity_Assertion	20
4.1.6 Operation renew_Identity_Assertion	20

4.1.6.1	Aufrufparameter <i>renew_Identity_Assertion</i>	21
4.1.6.2	Rückgabewerte <i>renew_Identity_Assertion</i>	25
4.1.7	Operation <i>cancel_Identity_Assertion</i>	28
4.1.7.1	Aufrufparameter <i>cancel_Identity_Assertion</i>	29
4.1.7.2	Rückgabewerte <i>cancel_Identity_Assertion</i>	32
4.2	Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client	32
4.2.1	Operation <i>signIn</i>	33
4.2.2	Operation <i>signOut</i>	36
4.3	Schnittstelle I_Local_IDP_Service	38
4.3.1	SOAP-Envelope	38
4.3.2	Sicherheit	39
4.3.3	Operation <i>sign_Token</i>	40
4.3.3.1	Aufrufparameter <i>sign_Token</i>	40
4.3.3.2	Rückgabewerte von <i>sign_Token</i>	41
5	Informationsmodell	42
5.1	Namensräume	42
Anhang A – Verzeichnisse		43
A1 – Abkürzungen		43
A2 – Glossar		43
A3 – Abbildungsverzeichnis		43
A4 – Tabellenverzeichnis		43
A5 – Referenzierte Dokumente		44
A5.1 – Dokumente der gematik		44
A5.2 – Weitere Dokumente		44
Anhang B – Verwendete Schnittstellenversionen		46
Anhang C		47
C1 – Beispiel I_IDP_Auth_Passive_Client:: <i>signIn</i>		47
C2 – Beispiel I_IDP_Auth_Passive_Client:: <i>signOut</i>		48

1 Einordnung des Dokumentes

1.1 Zielsetzung

Dieses Dokument enthält die Anforderungen an den Basisdienst tokenbasierte Authentisierung (BD-TBAuth), welches einen Teil des Produkttyps Konnektor darstellt. Der BD-TBAuth ist verantwortlich für die Authentisierung lokaler Benutzer. Dazu stellt er auf Basis der SM-B Identitätsbestätigungen aus, die für die Authentisierung gegenüber Gesundheitsdatendiensten in der TI genutzt werden können.

1.2 Zielgruppe

Das Dokument richtet sich an Konnektorhersteller sowie Hersteller und Anbieter von Produkttypen und anderen Systemen, die mit dem BD-TBAuth (als Teil des Konnektors) interagieren. Letzteres betrifft sowohl Systemhersteller, die eine direkte Schnittstelle zum BD-TBAuth anbieten (z. B. Primärsysteme, Client, lokaler IDP), als auch Systemhersteller, die indirekt mit dem BD-TBAuth interagieren (z. B. Dienste).

1.3 Geltungsbereich

Dieses Dokument enthält normative Anforderungen und Festlegungen, die von Herstellern und Betreibern von Komponenten und Diensten im Rahmen der Projekte der Neuausrichtung zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und der Telematik Infrastruktur des Deutschen Gesundheitswesens zu beachten sind.

Der Gültigkeitszeitraum der vorliegenden Version und deren Anwendung im Zulassungs- und Bestätigungsverfahren wird durch die gematik GmbH in gesonderten Dokumenten (z. B. Dokumentenlandkarte, Produkttypsteckbrief, Leistungsbeschreibung) festgelegt und bekannt gegeben.

1.4 Arbeitsgrundlagen

Grundlagen für die Ausführung dieses Dokumentes sind insbesondere:

- Übergreifende Spezifikation tokenbasierte Authentisierung [gemSpec_TBAuth]
- Konzept Architektur der TI-Plattform [gemKPT_Arch_TIP]
- Konnektor-Spezifikation [gemSpec_Kon]
- OASIS WS-SecurityPolicy Spezifikation [WS-SecurityPolicy1.3]
- OASIS WS-Trust Spezifikation [WS-Trust1.3] [WS-Trust1.4]
- OASIS WS-Federation [WS-Federation1.2]

1.5 Abgrenzung des Dokuments

Spezifiziert werden in dem Dokument die vom Basisdienst tokenbasierte Authentisierung bereitgestellten (angebotenen) Schnittstellen.

Festlegungen, die nicht ausschließlich für den Basisdienst, sondern auch für andere Systeme gelten, werden in [gemSpec_TBAuth] getroffen. Dies umfasst insbesondere den Systemüberblick und Informationsmodelle.

Die Außenschnittstellen des Basisdienstes tokenbasierte Authentisierung sind in [gemKPT_Arch_TIP] beschrieben, welches die fachlichen Anforderungen an die Plattform auf Systemebene umsetzt. Für das Verständnis dieser Spezifikation wird die Kenntnis von [gemKPT_Arch_TIP] vorausgesetzt.

Angrenzende Systeme, z. B. Dienste, Clients, in der dezentralen Umgebung der TI betriebene IDPs (sog. lokale IDPs) und IDPs, die in der Provider-Zone der TI betrieben werden, werden nicht durch die gematik zugelassen und auch nicht in diesem Dokument beschrieben.

1.6 Methodik

1.6.1 Anforderungen

Anforderungen als Ausdruck normativer Festlegungen werden durch eine eindeutige ID in eckigen Klammern sowie die dem RFC 2119 [RFC2119] entsprechenden, in Großbuchstaben geschriebenen deutschen Schlüsselworte MUSS, DARF NICHT, SOLL, SOLL NICHT, KANN gekennzeichnet.

Sie werden im Dokument wie folgt dargestellt:

☒ **TIP1-A_0000 <Titel der Afo>**

Text / Beschreibung ☒

Dabei umfasst die Anforderung sämtliche innerhalb der Textmarken angeführten Inhalte.

1.6.2 Dokumentenstruktur

Anders als andere Plattformfunktionen des Konnektors, werden die TBAuth-Funktionen des Konnektors nicht in [gemSpec_Kon] sondern im vorliegenden Dokument beschrieben. Diese Untergliederung in mehrere Dokumente erlaubt eine stärkere Strukturierung der Inhalte und einfachere Handhabung der Dokumente.

1.6.3 Detaillierungstiefe

Diese Spezifikation beschreibt detailliert die Außenschnittstellen sowie relevante interne Funktionalitäten. Auf eine Beschreibung zusätzlicher interner sowie implementierungsabhängiger Details wird verzichtet.

2 Systemüberblick

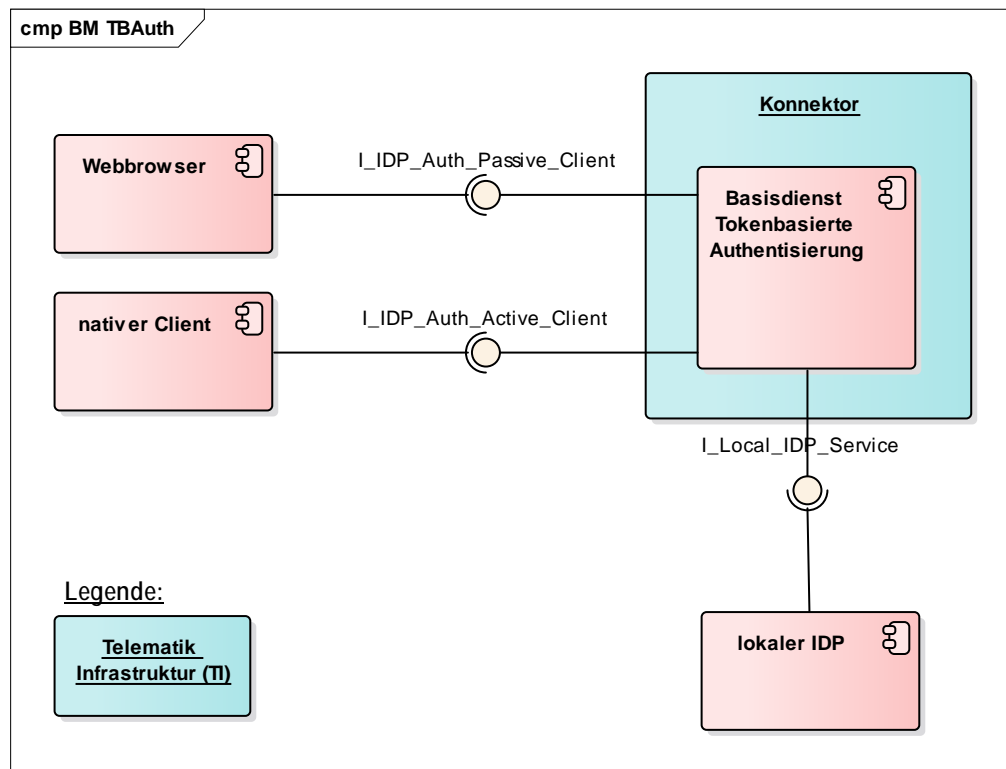


Abbildung 1: Systemzerlegung tokenbasierte Authentisierung

Akteure, Rollen und Nachbarsysteme sind in [gemSpec_TBAuth#2] erläutert.

3 Übergreifende Festlegungen

3.1 Verwendete Identität der SM-B

Um die Authentifizierung und Autorisierung durchzuführen, müssen prüfende Dienste in der Lage sein, eindeutig zu erkennen, von welcher Institution eine Identitätsbestätigung ausgestellt wurde.

☒ **TIP1-A_6791 Verwendung von ID.HCI.OSIG**

Der Basisdienst TBAuth MUSS zur Signatur von Identitätsbestätigungen an I_IDP_Auth_Active_Client, I_IDP_Auth_Passive_Client und I_Local_IDP_Service das Schlüsselmaterial ID.HCI.OSIG der jeweiligen SM-B verwenden. ☒

Der Konnektor prüft die Gültigkeit der SM-B regelmäßig und stellt somit sicher, dass die verwendete SM-B gültig ist.

3.2 Allgemein

☒ **TIP1-A_6798 Mandantenkontext verwenden**

Der Basisdienst TBAuth MUSS ausschließlich SM-Bs und Kartenterminals verwenden, die dem jeweiligen Mandanten zugeordnet sind. ☒

Konfigurationsdaten werden über die Managementschnittstelle des Konnektors verwaltet.

☒ **TIP1-A_6799 Konfigurationsdaten wirksam machen**

Der Basisdienst TBAuth MUSS Konfigurationsdaten direkt nach Eingabe wirksam machen. ☒

3.3 Statusrückmeldung und Fehlerbehandlung

Für das Fehlermanagement gelten neben den hier aufgeführten spezifischen Anforderungen für den Basisdienst TBAuth die Anforderungen aus Kapitel 3 der übergreifenden Spezifikation [gemSpec_OM].

Da die Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client keine SOAP-Schnittstelle ist, gelten hierfür die Vorgaben aus [WS-Federation1.2] (siehe Kapitel 4.2).

☒ **TIP1-A_6802 Fehlermeldungen**

Der Basisdienst TBAuth MUSS für seine SOAP-Schnittstellen I_IDP_Auth_Active_Client und I_Local_IDP_Service die generischen Fehlercodes

- Code 1: Verbindung abgelaufen
- Code 2: Verbindung zurückgewiesen

- Code 3: Nachrichtenschema fehlerhaft
- Code 4: Version Nachrichtenschema fehlerhaft
- Code 6: Protokollfehler
- Code 101: Kartenfehler
- Code 103: Softwarefehler

aus Tabelle Tab_Gen_Fehler aus [gemSpec_OM] im SOAP-Fault verwenden. ☒

☒ **TIP1-A_6883 Rückgabedetails bei Fehlern**

Der Basisdienst TBAuth DARF beim Auftreten von Fehlern NICHT Implementierungsdetails wie z. B. die Fehlerkette (Trace) an den Aufrufer zurückgeben. ☒

3.4 Protokollierung

Die Protokollierung des Basisdienstes stützt sich auf das in [gemSpec_KON#4.1.10] definierte Funktionsmerkmal „Protokollierungsdienst“ des Konnektors. Zur Administration und Einsichtnahme in das Protokoll stellt der Konnektor dem Administrator eine Managementschnittstelle (s. [gemSpec_Kon#4.1.10.6]) zur Verfügung.

Laut [gemSpec_Kon#TIP1-A_4710] werden keine medizinischen und (außer bei Sicherheitsvorfällen) keine personenbezogenen Daten protokolliert.

☒ **TIP1-A_6804 Protokollierung von Aufrufen**

Der Basisdienst TBAuth MUSS jeden Aufruf der vom Basisdienst angebotenen Operationen im Systemprotokoll des Konnektors protokollieren: Datum mit Uhrzeit, Schnittstelle und Operation, Vorgangsnummer, Ergebnis (Erfolg oder Fehlermeldung) und ggf. erfolgter PIN-Eingabe (Rückgabewert/Fehlercode). ☒

☒ **TIP1-A_6793 Protokollierung mit Vorgangsnummer**

Der Basisdienst TBAuth MUSS beim Aufruf einer Schnittstelle eine pseudozufällige Vorgangsnummer vergeben und diese bei allen Protokollierungsvorgängen protokollieren. ☒

☒ **TIP1-A_6805 Protokollierung allgemeiner Fehler**

Der Basisdienst TBAuth MUSS alle auftretenden nicht-sicherheitsrelevanten Fehler (eventType Op) inkl. Der Aufrufparameter im Systemprotokoll des Konnektors protokollieren. ☒

Dem Administrator soll ermöglicht werden, aufgetretene Fehler jeglicher Art näher zu analysieren und erforderliche Maßnahmen zur Behebung abzuleiten.

☒ **TIP1-A_6806 Ergänzende Information zur Protokollierung von Fehlern**

Der Basisdienst TBAuth MUSS bei der Protokollierung von Fehlern den Umfang der protokollierten Informationen entsprechend der „severity“ angemessen ausgestalten und z.B. bei Severity „Error“ und „Fatal“ die Fehlerkette (Trace) protokollieren. ☒

☒ **TIP1-A_6807 Protokollierung sicherheitsrelevanter Fehler**

Der Basisdienst TBAuth MUSS alle sicherheitsrelevanten Fehler (eventType Sec), inklusive aller Aufrufparameter, im Sicherheitsprotokoll des Konnektors protokollieren. ☒

3.5 Versionierung

Der Basisdienst TBAuth ist integraler Bestandteil des Konnektors und Teil von dessen Firmware-Version. Bezüglich der Selbstauskunft gelten die Festlegungen in [gemSpec_Kon#TIP1-A_4812].

3.6 Verwendete WS-Standards

Die Architektur des BD-TBAuth orientiert sich an der Elektronischen Fallakte (EFA) [EFA2.0] und basiert auf dazu kompatiblen Technologien und Standards. Trotzdem ist diese Schnittstelle nicht auf vollständige Kompatibilität zu EFA ausgelegt.

☒ **TIP1-A_6808 Verwendung von WS-Trust 1.3**

Der Basisdienst TBAuth MUSS für die Schnittstellen I_IDP_Auth_Active_Client, I_IDP_Auth_Passive_Client und I_Local_IDP_Service den Funktionsumfang eines Security Token Service (STS) gemäß WS-Trust 1.3 [WS-Trust1.3] implementieren. ☒

☒ **TIP1-A_6809 optionale Verwendung von WS-Trust 1.4**

Der Basisdienst TBAuth KANN für die Schnittstellen I_IDP_Auth_Active_Client, I_IDP_Auth_Passive_Client und I_Local_IDP_Service den Funktionsumfang eines Security Token Service (STS) gemäß WS-Trust 1.4 [WS-Trust1.4] implementieren. ☒

☒ **TIP1-A_6810 Konformität zu WS-I Basic Profile 1.2**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an den Schnittstellen I_IDP_Auth_Active_Client, I_IDP_Auth_Passive_Client und I_Local_IDP_Service die für die Clientsystemschnittstelle definierten Web-Services konform zu [BasicProfile1.2] anbieten.

Abweichend von R1012 in [BasicProfile1.2] MUSS der Basisdienst TBAuth nur das Character Encoding UTF-8 unterstützen. Andere Kodierungen MUSS der Basisdienst mit einem Fehler beantworten. ☒

☒ **TIP1-A_6811 Verwendung von WS-Security Policy 1.3 und WS-I Basic Security Profile 1.1**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an den Schnittstellen I_IDP_Auth_Active_Client, I_IDP_Auth_Passive_Client und I_Local_IDP_Service den Standard [WS-SecurityPolicy1.3] verwenden und konform zu [BasicSecurityProfile1.1] arbeiten. ☒

☒ **TIP1-A_6792 Konformität zu [gemSpec_Krypt]**

Der Basisdienst TBAuth MUSS abweichend von [BasicProfile1.2], [WS-SecurityPolicy1.3] und [BasicSecurityProfile1.1] ausschließlich die laut [gemSpec_Krypt] zulässigen Algorithmen, Protokolle und sonstigen Vorgaben unterstützen. ☒

☒ **TIP1-A_6812 Verwendung von WS-Federation 1.2**

Der Basisdienst TBAuth MUSS die Schnittstellen I_IDP_Auth_Active_Client, I_IDP_Auth_Passive_Client und I_Local_IDP_Service entsprechend [WS-Federation1.2] implementieren. ☒

☒ **TIP1-A_6813 Verwendung von Webservice-Fehlern**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an den Schnittstellen I_IDP_Auth_Active_Client, I_IDP_Auth_Passive_Client und I_Local_IDP_Service die in den verwendeten Webservice-Spezifikationen definierten Fehler und Fehlercodes verwenden. ☒

TI-spezifische Fehler sind immer einer Fehlerklasse zugeordnet, so dass festgelegt ist, welche dieser Fehler sicherheitsrelevant sind.

☒ **TIP1-A_6814 Sicherheitsrelevante Webservice-Fehler**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an den Schnittstellen I_IDP_Auth_Active_Client, I_IDP_Auth_Passive_Client und I_Local_IDP_Service die folgenden Fehler als sicherheitsrelevante Fehler (eventType Sec) behandeln:

- wst:FailedAuthentication (z. B. falsche PIN-Eingabe)
- wst:InvalidSecurityToken (z. B. bei RenewTarget)
- wst:InvalidTimeRange (z. B. aufgrund bei /wst:Lifetime/wsui:Expires) ☒

☒ **TIP1-A_6815 TI-spezifische Fehler**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an den Schnittstellen I_IDP_Auth_Active_Client, I_IDP_Auth_Passive_Client und I_Local_IDP_Service die Fehler aus TAB_BD_TBAuth_02 TI-spezifische Fehler entsprechend [WS-Federation1.2] und [gemSpec_Kon] verwenden.

Tabelle 1: TAB_BD_TBAuth_02 TI-spezifische Fehler

Fehler-code	WS-Fehlercode (faultcode)	Fault Action URI
4004	gem:4004	http://ws.gematik.de/conn/tbauth/fault/4004
4006	gem:4006	http://ws.gematik.de/conn/tbauth/fault/4006
4008	gem:4008	http://ws.gematik.de/conn/tbauth/fault/4008
4011	gem:4011	http://ws.gematik.de/conn/tbauth/fault/4011
4013	gem:4013	http://ws.gematik.de/conn/tbauth/fault/4013
4045	gem:4045	http://ws.gematik.de/conn/tbauth/fault/4045

Fehler-code	WS-Fehlercode (faultcode)	Fault Action URI
4058	gem:4058	http://ws.gematik.de/conn/tbauth/fault/4058



4 Funktionsmerkmale

Folgend sind die Funktionsmerkmale des Basisdienstes TBAuth, seine Schnittstellen und Operationen definiert. Für jede Operation werden das an der Schnittstelle sichtbare und damit testbare Verhalten und die Berechtigungen normativ spezifiziert.

4.1 Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client

Die Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client stellt authentifizierten Aufrufern, mit nativen Clients in der dezentralen Umgebung der TI, Nutzeridentitätsbestätigungen gemäß [SAML2.0] aus und signiert diese mit der für tokenbasierte Authentisierung verwendeten Schlüssel auf der SM-B.

4.1.1 WSDL und Security Policy

☒ TIP1-A_6816 WSDL für I_IDP_Auth_Active_Client

Der Basisdienst TBAuth MUSS die Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client gemäß IdpServiceActiveRequestor.wsdl (siehe Anhang B) umsetzen. ☒

☒ TIP1-A_6817 Gültige Anfragen an I_IDP_Auth_Active_Client

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client ausschließlich Anfragen (Requests) akzeptieren, die der geltenden Schnittstellendefinition (WSDL) entsprechen. Aufrufe mit ungültigen Anfragen MÜSSEN mit einem SOAP-Fault abgebrochen werden. ☒

4.1.2 SOAP-Envelope

☒ TIP1-A_6818 I_IDP_Auth_Active_Client: SOAP-Envelope der Aufrufe

Der Basisdienst TBAuth MUSS Aufrufe der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client ablehnen, wenn sie nicht dem folgenden SOAP-Envelope entsprechen, wobei „...“ Platzhalter sind. Falls kein Body verwendet wird MUSS der Basisdienst TBAuth anstelle von <soap:Body>...</soap:Body> auch <soap:Body/> akzeptieren.

```
<soap:Envelope xmlns:soap="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soap:Header>
    <Action xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</Action>
    <MessageID xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</MessageID>
    <To xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</To>
    <ReplyTo xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">
      <Address>...</Address>
    </ReplyTo>
    ...
  </soap:Header>
  <soap:Body>
    ...
  </soap:Body>
</soap:Envelope>
```

```
</soap:Body>  
</soap:Envelope>
```



☒ **TIP1-A_6819 I_IDP_Auth_Active_Client: SOAP-Envelope der Antworten**

Der Basisdienst TBAuth MUSS die Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client so umsetzen, dass alle Antworten dem folgenden SOAP-Envelope entsprechen, wobei „...“ Platzhalter sind.

```
<soap:Envelope xmlns:soap="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">  
  <soap:Header>  
    <Action xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</Action>  
    <MessageID xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</MessageID>  
    <To xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</To>  
    <RelatesTo xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</RelatesTo>  
    ...  
  </soap:Header>  
  <soap:Body>  
    ...  
  </soap:Body>  
</soap:Envelope>
```



☒ **TIP1-A_6876 I_IDP_Auth_Active_Client: Alternative Schreibweise bei leerem Element <soap:Body>**

Falls kein Body verwendet wird, KANN der Basisdienst TBAuth in der Antwort der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client anstelle von <soap:Body>...</soap:Body> auch <soap:Body/> verwenden. ☒

4.1.3 Security Header

Da die Authentifizierung der Nutzer über die Mandanten-, Arbeitsplatz und Client-System-IDs umgesetzt wird, ist eine Signatur des Security Headers nicht erforderlich.

☒ **TIP1-A_6820 I_IDP_Auth_Active_Client: Security Header entsprechend WS-Policy**

Der Basisdienst TBAuth MUSS sicherstellen, dass an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client der Security Header des Aufrufs den Vorgaben der WS-Policy des jeweilig adressierten Service Endpunkts entspricht. ☒

☒ **TIP1-A_6821 Security-Header von I_IDP_Auth_Active_Client**

Der Basisdienst TBAuth MUSS die Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client so umsetzen, dass alle akzeptierten Aufrufe und alle Antworten den Security-Header entsprechend TAB_BD_TBAuth_03 Security-Header von I_IDP_Auth_Active_Client verwenden, wobei die Präfixe und Namensräume entsprechend TAB_BD_TBAuth_13 Präfixe und Namensräume gelten.

Tabelle 2: TAB_BD_TBAuth_03 Security-Header von I_IDP_Auth_Active_Client

Name des Aufrufparameters	Verpflichtung	zusätzliche Konsistenzregel
/wsse:Security /wsu:Timestamp	erforderlich	Zur Sicherstellung einer zeitlichen Konsistenz übergibt der Aufrufer seine aktuelle Zeit. Die in diesem Parameter übergebene Zeit DARF NICHT mehr als eine Minute von der Zeit des Konnektors abweichen.
/wsse:Security /wsu:Timestamp /wsu:Created	erforderlich	
/wsse:Security /wsu:Timestamp /wsu:Expires	optional	Falls der Parameter nicht vorhanden ist MUSS eine Verfallsdauer von 3 Minuten angenommen werden. Die Verarbeitung der Nachricht MUSS mit einem Fehler abgebrochen werden, falls der Verfallszeitpunkt überschritten ist.



Beispiel

Mit Auslassungspunkten „...“ ausgewiesene Textstellen sind gekürzt.

```
<wsse:Security xmlns:wsse="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-wssecurity-secext-1.0.xsd"
xmlns:wsu="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-wssecurity-utility-1.0.xsd" soap:mustUnderstand="1">
  <wsu:Timestamp wsu:Id="TS-e3fe5d9a-7940-4e95-9e5b-e550d3bbee01">
    <wsu:Created>...</wsu:Created>
    <wsu:Expires>...</wsu:Expires>
  </wsu:Timestamp>
</wsse:Security>
```

4.1.4 Operation get_Metadata

Über diese Operation get_Metadata werden die Schnittstelle und Operationen publik gemacht, die durch aktive Clients verwendet werden können.

☒ **TIP1-A_6822 Namensdienst SRV-Records für I_IDP_Auth_Active_Client::get_Metadata**

Der Konnektor MUSS entsprechend [WS-Federation1.2] den Endpunkt über den die Operation I_IDP_Auth_Active_Client::get_Metadata aufrufbar ist im Namensdienst mittels SRV-Records veröffentlichen. ☒

☒ **TIP1-A_6823 WS-Adressing für I_IDP_Auth_Active_Client::get_Metadata**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client die Operation get_Metadata gemäß dem Standard WS-Addressing [WS-Addressing1.0] anbieten. ☒

☒ **TIP1-A_6824** **WS-Metadata** **Exchange** **für**
I_IDP_Auth_Active_Client::get_Metadata

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client Anfragen an die Operation get_Metadata mit Metadaten entsprechend [WS-MetadataExchange1.1] beantworten und dabei WSDL, WS-Policy und Referenzen auf verwendete XML Schemata zurückgeben. ☒

☒ **TIP1-A_6825 Aufruf von I_IDP_Auth_Active_Client::get_Metadata**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client die Operation get_Metadata entsprechend „Get“ nach [WS-Transfer2006] an der Adresse /sts/transport/mex anbieten. ☒

Beispiel:

Mit Auslassungspunkten „...“ ausgewiesene Textstellen sind gekürzt.

```
<soap:Envelope xmlns:soap="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soap:Header>
    <Action
xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">http://schemas.xmlsoap.org/ws/2004/
09/transfer/Get</Action>
    <MessageID xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</MessageID>
    <To
xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">https://konnektor.konlan/sts/transp
ort/mex</To>
    <ReplyTo xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">
      <Address>http://www.w3.org/2005/08/addressing/anonymous</Address>
    </ReplyTo>
  </soap:Header>
  <soap:Body/>
</soap:Envelope>
```

☒ **TIP1-A_6826 Antworten von I_IDP_Auth_Active_Client::get_Metadata**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client die Operation get_Metadata mit folgender Antwort entsprechend „GetResponse“ nach [WS-Transfer2006] anbieten und dabei die geltende WSDL zurückliefern. ☒

Beispiel:

Mit Auslassungspunkten „...“ ausgewiesene Textstellen sind gekürzt.

```
<soap:Envelope xmlns:soap="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soap:Header>
    <Action
xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">http://schemas.xmlsoap.org/ws/2004/
09/transfer/GetResponse</Action>
    <MessageID xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</MessageID>
    <To
xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">http://www.w3.org/2005/08/addressin
g/anonymous</To>
    <RelatesTo xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</RelatesTo>
  </soap:Header>
  <soap:Body>
    <Metadata xmlns="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2004/09/mex">
```



```
<MetadataSection Dialect="http://schemas.xmlsoap.org/wsdl/"
Identifier="http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512/">
...
</Metadata>
</soap:Body>
</soap:Envelope>
```

4.1.5 Operation issue_Identity_Assertion

☒ TIP1-A_6827 issue_Identity_Assertion mit WS-Trust und WS-Federation

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client die Operation issue_Identity_Assertion entsprechend der Operation „Issue“ und „RequestSecurityToken“ nach WS-Trust und [WS-Federation1.2] für Active Requestor Profile implementieren. ☒

☒ TIP1-A_6828 Behauptungen der Identitätsbestätigung – I_IDP_Auth_Active_Client

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Operation I_IDP_Auth_Active_Client::issue_Identity_Assertion, Identitätsbestätigungen entsprechend den in [gemSpec_TBAuth] TAB_TBAuth_02 Behauptungen des Basisdienstes TBAuth aufgeführten Behauptungen ausstellen und diese aus den jeweiligen Attributen des verwendeten Zertifikats befüllen. Als optional gekennzeichnete Behauptungen MÜSSEN verwendet werden, sofern das Attribut des jeweiligen Zertifikats vorhanden ist. ☒

☒ TIP1-A_6829 Issuer „IDP TI-Plattform“ – I_IDP_Auth_Active_Client

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Operation I_IDP_Auth_Active_Client::issue_Identity_Assertion in Identitätsbestätigungen den Issuer „IDP TI-Plattform“ eintragen. ☒

4.1.5.1 Aufrufparameter issue_Identity_Assertion

☒ TIP1-A_6830 Aufrufparameter von issue_Identity_Assertion

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client die Operation issue_Identity_Assertion mit den Aufrufparametern aus TAB_BD_TBAuth_04 Aufrufparameter von issue_Identity_Assertion anbieten, wobei die Präfixe und Namensräume entsprechend TAB_BD_TBAuth_13 Präfixe und Namensräume gelten.

Tabelle 3: TAB_BD_TBAuth_04 Aufrufparameter von issue_Identity_Assertion

Name des Aufrufparameters	Verpflichtung	zusätzliche Konsistenzregel
/wst:RequestSecurityToken	erforderlich	
/wst:RequestSecurityToken /wsp:AppliesTo	erforderlich	Referenz auf den zu verwendenden Dienst, um den Geltungsbereich der Identitätsbestätigung zu beschränken. Dieser Parameter MUSS den Festlegungen von AudienceRestriction in

Name des Aufrufparameters	Verpflichtung	zusätzliche Konsistenzregel
		[gemSpec_TBAuth] entsprechen.
/wst:RequestSecurityToken /wst:Lifetime	erforderlich	
/wst:RequestSecurityToken /wst:Lifetime /wsu:Created	erforderlich	Der BD-TBAuth MUSS Anfragen abbrechen falls der Erstellungszeitpunkt mehr als eine Minute von der eigenen Systemzeit abweicht.
/wst:RequestSecurityToken /wst:Lifetime /wsu:Expires	optional	Der BD-TBAuth MUSS Identitätsbestätigungen mit der in diesem Aufrufparameter angegebenen Lebensdauer ausstellen. Falls der Parameter nicht vorhanden ist MUSS der BD-TBAuth die Identitätsbestätigung mit einer Gültigkeitsdauer von drei Stunden ausstellen. Der BD-TBAuth DARF NICHT Identitätsbestätigungen ausstellen die länger als 24 Stunden gültig sind.
/wst:RequestSecurityToken /wst:SecondaryParameters	optional	Der BD-TBAuth MUSS innerhalb von SecondaryParameters ausschließlich die hier spezifizierten Aufrufparameter akzeptieren und MUSS diese so, wie jeweils hier spezifiziert, behandeln. Aus Kompatibilitätsgründen SOLLEN ausschließlich als optional spezifizierte Aufrufparameter innerhalb von SecondaryParameters verwendet werden.
/wst:RequestSecurityToken /wst:TokenType	optional	Der Wert des Aufrufparameters MUSS wie folgt sein: http://docs.oasis-open.org/wss/oasis-wss-saml-token-profile-1.1#SAMLV2.0 Falls der Parameter nicht übergeben wird, so MUSS dieser Wert als Standardwert verwendet werden.
/wst:RequestSecurityToken /wst:KeyType	optional	Der Wert des Aufrufparameters MUSS wie folgt sein: http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512/PublicKey Falls der Parameter nicht übergeben wird, so MUSS dieser Wert als Standardwert verwendet werden.
/wst:RequestSecurityToken /wst:RequestType	erforderlich	Der Wert des Aufrufparameters MUSS wie folgt sein: http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512/Issue
/wst:RequestSecurityToken /wst:UseKey	erforderlich	Die Gültigkeit des übergebenen Zertifikats oder Schlüssels DARF NICHT überprüft werden, da es sich um einen selbst-signierten Holder-of-Key-Schlüssel (HoK-

Name des Aufrufparameters	Verpflichtung	zusätzliche Konsistenzregel
		Schlüssel) handelt. Dieser MUSS einen Algorithmus verwenden, der laut gemSpec_Krypt zulässig ist.
/wst:RequestSecurityToken /wst:UseKey /ds:KeyInfo	erforderlich	
/wst:RequestSecurityToken /wst:UseKey /ds:KeyInfo /ds:KeyValue	erforderlich	
/wst:RequestSecurityToken /wst:Renewing	optional	Falls der Parameter nicht vorhanden ist, MUSS der BD-TBAuth eine erneuerbare Identitätsbestätigung ausstellen.
/wst:RequestSecurityToken /wst:Renewing /@Allow	optional	
/wst:RequestSecurityToken /gem:mandantId	erforderlich	Der zu verwendende Mandant.
/wst:RequestSecurityToken /gem:clientSystemId	erforderlich	Das zu verwendende Client System.
/wst:RequestSecurityToken /gem:workplaceId	erforderlich	Der zu verwendende Arbeitsplatz des Benutzers.
/wst:RequestSecurityToken /gem:iccsn	optional	Die Seriennummer der zu verwendenden Karte, mit der die Identitätsbestätigung signiert werden soll.



Beispiel:

```
<wst:RequestSecurityToken xmlns:wst="http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512">
  <wsp:AppliesTo>urn:telematik:gesundheitsdatendienst:www:Instanz23</wsp:AppliesTo>
  <wst:Lifetime>
    <wsu:Created>2016-08-29T07:20:33.341Z</wsu:Created>
    <wsu:Expires>2016-08-29T07:50:33.341Z</wsu:Expires>
  </wst:Lifetime>
  <wst:SecondaryParameters>
    <wst:TokenType>http://docs.oasis-open.org/wss/oasis-wss-saml-token-profile-1.1#SAMLV2.0</wst:TokenType>
    <wst:KeyType>http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512/PublicKey</wst:KeyType>
  </wst:SecondaryParameters>
  <wst:RequestType>http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512/Issue</wst:RequestType>
  <wst:UseKey>
    <ds:KeyInfo xmlns:ds="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
      <ds:KeyValue>
        <ds:RSAKeyValue>
          <ds:Modulus>oh83Kp6+Pj5yoYml1uayO2UupCq69pZxWbhCco6Q7X4YaRQ+Zc3DGqKUU8U891/qt2hVe9yAjtE9btPKdC8gyidZi+/0Y+h19KGRA8GgrCbSQA8gMk/9FJqJF42CqSZAAOAb2Z/sAZOe4bCi01D
```

```
1i2KAC+/cHUEy+RyX6lud7833GadG0JxjcVTHg+kIDTASC16r5KATsErPHmgjmFEamnCBRN9WTDymQxS  
GotQYFbdSgGTKtrPeoELI6McXOZN0VoqDQ+7G2OhGLxqyyA3gpT+js0j6j3jILdxTWGMBCEEKgq3kfoP  
2OqOWD0EIFQVnD2SamJham5O45n4tbrGPxw==</ds:Modulus>  
  
    <ds:Exponent>AQAB</ds:Exponent>  
  </ds:RSAKeyValue>  
</ds:KeyValue>  
</ds:KeyInfo>  
</wst:UseKey>  
<wst:Renewing/>  
<gem:workplaceId>a1</gem:workplaceId>  
<gem:mandantId>m1</gem:mandantId>  
<gem:clientSystemId>cs1</gem:clientSystemId>  
<gem:iccsn>123456789123456789</gem:iccsn>  
</wst:RequestSecurityToken>
```

4.1.5.2 Rückgabewerte issue_Identity_Assertion

☒ TIP1-A_6831 Rückgabewerte von issue_Identity_Assertion

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client die Operation issue_Identity_Assertion mit dem Rückgabewert "Request Security Token Response" (RSTR) nach WS-Trust und mit den Rückgabewerten aus [gemSpec_TBAuth] TAB_TBAuth_05 RequestSecurityTokenResponseCollection anbieten. ☒

4.1.6 Operation renew_Identity_Assertion

Diese Operation ermöglicht das Erneuern einer vorhandenen Identitätsbestätigung basierend auf WS-Trust, SAML 2.0 Assertions, und WS Federation für Active Requestor Profile. Die erneuerte Identitätsbestätigung wird grundsätzlich nicht verändert, sondern unterscheidet sich zur ursprünglichen Identitätsbestätigung im Wesentlichen durch eine aktualisierte Gültigkeitsdauer und eine aktualisierte Signatur.

☒ TIP1-A_6832 renew_Identity_Assertion mit WS-Trust und WS-Federation

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client die Operation renew_Identity_Assertion entsprechend der Operation „Renew“ und „RequestSecurityToken“ nach WS-Trust und [WS-Federation1.2] für Active Requestor Profile implementieren. ☒

☒ TIP1-A_6833 renew_Identity_Assertion: Prüfung der Erneuerung

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client bei der Operation renew_Identity_Assertion sicherstellen, dass es die zu erneuernde Identitätsbestätigung zuvor selber über die Schnittstellen I_IDP_Auth_Active_Client oder I_IDP_Auth_Passive_Client ausgestellt hat und diese noch nicht abgelaufen ist oder annulliert wurde. ☒

☒ TIP1-A_6884 renew_Identity_Assertion: Herausgabe mit gleichem Schlüssel

Der Basisdienst TBAuth MUSS sicherstellen, dass es erneuerte Identitätsbestätigungen mit dem gleichen Schlüssel wie die ursprüngliche Identitätsbestätigung signiert. ☒

Aufrufe der Operation `renew_Identity_Assertion` kann der BD-TBAuth anhand der Signatur des Aufrufs und anhand der Parameter `/wst:RequestSecurityToken /gem:workplaceld` und `/wst:RequestSecurityToken /gem:mandantld` dem Benutzer zuordnen.

☒ **TIP1-A_6834 `renew_Identity_Assertion` Erneuerung nur für Benutzer**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle `I_IDP_Auth_Active_Client` bei der Operation `renew_Identity_Assertion` sicherstellen, dass Anfragen vom Benutzer der zu erneuernden Identitätsbestätigung stammen. ☒

☒ **TIP1-A_6835 Beschränkung der Erneuerbarkeit**

Der Basisdienst TBAuth DARF NICHT an der Schnittstelle `I_IDP_Auth_Active_Client` bei der Operation `renew_Identity_Assertion`, Identitätsbestätigungen über die konfigurierte maximale Dauer (über die Identitätsbestätigungen hinweg erneuert werden dürfen) hinaus erneuern. Diese Dauer beginnt zum Erstellungszeitpunkt der ersten Identitätsbestätigung und bezieht sich auf das Gültigkeitsende der Identitätsbestätigung bzw. seiner erneuerten Nachfolger. ☒

☒ **TIP1-A_6836 Konfiguration maximale Erneuerbarkeit**

Der Basisdienst TBAuth MUSS es dem Administrator über die Managementschnittstelle des Konnektors ermöglichen, die maximale Dauer über die Identitätsbestätigungen hinweg erneuert werden dürfen, zu verwalten. Diese Dauer MUSS standardmäßig auf 24 Stunden gesetzt sein. ☒

4.1.6.1 Aufrufparameter `renew_Identity_Assertion`

☒ **TIP1-A_6837 Aufrufparameter `renew_Identity_Assertion`**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle `I_IDP_Auth_Active_Client` die Operation `renew_Identity_Assertion` mit den Aufrufparametern aus `TAB_BD_TBAuth_05` Aufrufparameter der Operation `renew_Identity_Assertion` anbieten, wobei die Präfixe und Namensräume entsprechend `TAB_BD_TBAuth_13` Präfixe und Namensräume gelten.

Tabelle 4: `TAB_BD_TBAuth_05` Aufrufparameter der Operation `renew_Identity_Assertion`

Name des Aufrufparameters	Verpflichtung	zusätzliche Konsistenzregel
<code>/wst:RequestSecurityToken</code>	erforderlich	
<code>/wst:RequestSecurityToken /wst:Lifetime</code>	optional	
<code>/wst:RequestSecurityToken /wst:Lifetime /wsu:Created</code>	optional	Der BD-TBAuth MUSS Anfragen abbrechen, falls der Erstellungszeitpunkt mehr als eine Minute von der eigenen Systemzeit abweicht.
<code>/wst:RequestSecurityToken /wst:Lifetime /wsu:Expires</code>	optional	Der BD-TBAuth MUSS Identitätsbestätigungen mit der in diesem Aufrufparameter angegebenen Lebensdauer ausstellen. Falls der

Name des Aufrufparameters	Verpflichtung	zusätzliche Konsistenzregel
		Parameter nicht vorhanden ist, MUSS der BD-TBAuth die Identitätsbestätigung mit einer Gültigkeitsdauer von drei Stunden ausstellen.
/wst:RequestSecurityToken /wst:TokenType	optional	Der Wert des Aufrufparameters MUSS wie folgt sein: http://docs.oasis-open.org/wss/oasis-wss-saml-token-profile-1.1#SAMLV2.0
/wst:RequestSecurityToken /wst:RequestType	erforderlich	Der Wert des Aufrufparameters MUSS wie folgt sein: http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512/Renew
/wst:RequestSecurityToken /wst:RenewTarget	erforderlich	Der Wert des Aufrufparameters MUSS die zu erneuernde Identitätsbestätigung aus [gemSpec_TBAuth] <i>TAB_TBAuth_03 Identitätsbestätigung (SAML 2.0 Assertion)</i> enthalten.
/wst:RequestSecurityToken /wst:Renewing	optional	
/wst:RequestSecurityToken /wst:Renewing /@Allow	optional	
/wst:RequestSecurityToken /gem:mandantId	erforderlich	Der zu verwendende Mandant.
/wst:RequestSecurityToken /gem:clientSystemId	erforderlich	Das zu verwendende Client System.
/wst:RequestSecurityToken /gem:workplaceId	erforderlich	Der zu verwendende Arbeitsplatz des Benutzers.



Beispiel:

```
<wst:RequestSecurityToken xmlns:wst="http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512">
  <wst:RequestType>http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512/Renew</wst:RequestType>
  <wst:TokenType>http://docs.oasis-open.org/wss/oasis-wss-saml-token-profile-1.1#SAMLV2.0</wst:TokenType>
  <wst:Lifetime xmlns:wsu="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-wssecurity-utility-1.0.xsd">
    <wsu:Created>2016-10-12T17:27:02.768Z</wsu:Created>
    <wsu:Expires>2016-10-12T17:32:02.768Z</wsu:Expires>
  </wst:Lifetime>
  <wst:RenewTarget>
    <saml2:Assertion xmlns:saml2="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:assertion"
      xmlns:xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
      xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" ID="_aa3a0632-aff2-4b3b-9d4e-2a3ede2b6410" IssueInstant="2016-10-12T17:26:22.933Z" Version="2.0"
      xsi:type="saml2:AssertionType">
      <saml2:Issuer>1-1a25sd-d529</saml2:Issuer>
      <ds:Signature xmlns:ds="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
```



```
<ds:SignedInfo>
  <ds:CanonicalizationMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-
c14n#" />
  <ds:SignatureMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/04/xmldsig-
more#rsa-sha256" />
  <ds:Reference URI="#_aa3a0632-aff2-4b3b-9d4e-2a3ede2b6410">
    <ds:Transforms>
      <ds:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-
signature" />
      <ds:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#">
        <ec:InclusiveNamespaces xmlns:ec="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-
c14n#" PrefixList="xsd" />
      </ds:Transform>
    </ds:Transforms>
    <ds:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/04/xmlenc#sha256" />
  </ds:Reference>
</ds:SignedInfo>

<ds:SignatureValue>KFD7r91D6JXUQbW2IjjhfX0ziAmxjoUa/v6cnCyF0Io19IedbfUdd8sJDCOT
0fEFbDTmaRvslY+NH/22StRI1zx0WmtFQPLl4YhRyQ9PQtmLzC87F/jJksl2DW4iabHwEdsl8SxyV49
MTHt7XsZ0GuKSSa5G7xSbazUzqpGkOBLW6fhKNic/i+vXP5edEtPrs3tlscxG/7HpfbISUV5dFoJHKft
1Vs20eN8l2gMpFpwlhiBuNBSh5r4VG1l+yEmott0V7L+LvGSu+GGA9eIDvHWmU0xAlNgea57XZYGqSgh
GppGJUzRT/PlpY5kIjVE13ePb9WQrgkKwXG8mNiXXg==</ds:SignatureValue>

<ds:KeyInfo>
  <ds:X509Data>

    <ds:X509Certificate>MIIFEzCCA/ugAwIBAgIHA8zEnhRtVTANBgkqhkiG9w0BAQsFADCBmTElMAk
GA1UEBhMCREUxHzAd
BgNVBAoMFmdlbWFW0aWsgR21iSCBOT1QtVkFMSUQxSDBGBGNVBAAMP0luc3RpdHV0aW9uIGRlcYBH
ZXN1bmRoZW10c3dlc2Vucy1DQSBkZXIgaWVGVsZW1hdG1raW5mcmFzdHJ1a3RlcjEjFmB0GA1UEAwW
R0VNLlNNQ0ItQ0E3IFRFRU1QtT05MWTAEfW0xNTA2MzAwMDAwMDBaFw0yMDA2MzAwMDAwMDBaMHhH
MQswCQYDVQQGEwJERTEYMBYGA1UECAwPQmVpc3BpZWxzZD0+/vWR0MRgWFgYDVQQHDA9CZW1l
MQswCQYDVQQGEwJERTEYMBYGA1UECAwPQmVpc3BpZWxzZD0+cGl1
bHN077+9ZHQxDjAMBGNVBBEMBTaxMjM0MRswGQYDVQQJDBJHZN1bmRoZW10c2dhc3NlIDMx
bHN077+DzAN
BgNVBAUTBjEwMDAwMTFGMEQGA1UEAw9S3JhbmtlbmhhhdXMgQmVpc3BpZWxzZD0+/vWR0Luts
BgNVBAUTBjEwMDAwMTFGMEQGA1UEAw9S3JhbmtlbmhhhdXMgQmVpc3BpZWxzZD0+aW5p
ayBm77+9ciBLyXJkaW9sb2dpZVRFRU1QtT05MWTCCAS1wDQYJKoZIhvcNAQEBBQADggEPADCC
ayBm77+AqoC
ggEBAL/uetzxukiQQ4yd9gVyK5ZtgCrzxAH5ZlPoJcKOKo+oKZ5i/NpgjkXCBQl25gXuQJACKEjN
pa3E2JqOXLgwsLTZXVShc8v1b49DcbNPSdswTnE7NwF7RemmnP9aKungehFNUicRABfGa0j4Las
8eV3bqRg9y/+Cx6Y9GFr50dfxLYs73HE7T1k7s9L7ufJtSfpm0FqZY5dkZk3a9jxbSJ3ovDBaL30
h3uKxTvBMU+przKZC/xf84KjJxm1+PGD7I5/NTcCCX5w8uxKw/tNqQTFkhsArP4XdsIKiYg
h3uKxTvBMU+XrAM
Yboa/oOlH/pF3LepfgHPXLfid5uOdT5+hpsoU/UkvBUCAwEAAAOCAAS4wggEgMB0GA1UdDgQWBQp
9vXBG9pPNSqBE1LNDe26RYztJzATBgNVHSUEDDAKBggrBgEFBQcDAjAMBGNVHRMBaf8EAjaAMDoG
BSskCAMDBDEwLzAtMCswKTAhMA0MC0tyYW5rZW5oYXVZMAkGBYqCFABMBDUTCzUtMklLLTMxNDE1
MB8GA1UdIwQYMBaAFDw5CixOUpeco4wu+AhSBLSZD2rnMCwGA1UdIAQlMCMwCgYIKoIUAwEwE
MB8GA1UdIwQYMBaAFDw5CixOUpeco4wu+gSMw
CQYHKOIUAwEETAKBggqghQATASBKjaOBGNVHQ8Baf8EBAMCBaAwSwYIKwYBBQUHAQEPPzA9MDsG
CCsGAQUFBzABhi9odHRwOi8vb2Nzc5wa2kudGVSZW1hdG1raW5mcmFzdHJ1a3Rlc3Q6ODA4MC9DTU9DU1AvT0NT
UDANBgkqhkiG9w0BAQsFAAOCAQEAC9tRPAgRoamvei0eX5IiHmj/mt4zX9kvhNRE3HMBUYMnV10
J4h7EaT8/PeXBCtbari4xfqD+WDQhEayWYfsKL5GTFuzQXExgt0r5aZdH6V8kChXJ7JldKNiS7QH
rt1ZohY7qPLpDdYqQS99Uy79h7Y+MsZh1sI/1wCSQ/T15uVgjtM8q+0xi49VHVzebsGHLRdW
rt1ZohY7qPLpDdYqQS99Uy79h7Y+VAZa
W7DibaeP30G7r36nBfc5LBjM9MghL88Wgi/JPd4l09gQWfxRV0yiUlp9LQ+yULAM13BesZ3Niu3q
```



```
<saml2:Attribute
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/country">
  <saml2:AttributeValue>Deutschland</saml2:AttributeValue>
</saml2:Attribute>
<saml2:Attribute
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/emailaddress">
  <saml2:AttributeValue>test@example.com</saml2:AttributeValue>
</saml2:Attribute>
<saml2:Attribute
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/nameidentifier">
  <saml2:AttributeValue>1-1a25sd-d529</saml2:AttributeValue>
</saml2:Attribute>
</saml2:AttributeStatement>
</saml2:Assertion>
</wst:RenewTarget>
<wst:Renewing Allow="true"/>
</wst:RequestSecurityToken>
```

4.1.6.2 Rückgabewerte renew_Identity_Assertion

☒ TIP1-A_6838 Rückgabewerte von renew_Identity_Assertion

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client die Operation renew_Identity_Assertion mit dem Rückgabewert "Request Security Token Response" (RSTR) nach WS-Trust und mit den Rückgabewerten aus [gemSpec_TBAuth] TAB_TBAuth_04 RequestSecurityTokenResponse anbieten. ☒

Beispiel:

```
<ns2:RequestSecurityTokenResponse xmlns="http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200802" xmlns:ns2="http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512"
xmlns:ns3="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-wssecurity-utility-1.0.xsd" xmlns:ns4="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-wssecurity-secext-1.0.xsd" xmlns:ns5="http://www.w3.org/2005/08/addressing">
  <ns2:TokenType>http://docs.oasis-open.org/wss/oasis-wss-saml-token-profile-1.1#SAMLV2.0</ns2:TokenType>
  <ns2:RequestedSecurityToken>
    <saml2:Assertion xmlns:saml2="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:assertion"
xmlns:xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" ID="_a714bd3a-4c94-40fb-87fb-3db5964c1623" IssueInstant="2016-10-12T17:26:23.397Z" Version="2.0"
xsi:type="saml2:AssertionType">
      <saml2:Issuer>1-1a25sd-d529</saml2:Issuer>
      <ds:Signature xmlns:ds="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
        <ds:SignedInfo>
          <ds:CanonicalizationMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#" />
          <ds:SignatureMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/04/xmldsig-more#rsa-sha256" />
          <ds:Reference URI="#_a714bd3a-4c94-40fb-87fb-3db5964c1623">
            <ds:Transforms>
              <ds:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#enveloped-signature" />
              <ds:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#" />
            </ds:Transforms>
          </ds:Reference>
        </ds:Signature>
      </saml2:Assertion>
    </ns2:RequestedSecurityToken>
  </ns2:RequestSecurityTokenResponse>
```

```
<ec:InclusiveNamespaces xmlns:ec="http://www.w3.org/2001/10/xml-
exc-c14n#" PrefixList="xsd"/>
</ds:Transform>
</ds:Transforms>
<ds:DigestMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/04/xmlenc#sha256"/>

<ds:DigestValue>xLswm3sg5aSXxwiL+CMQkgrGnko09x1PMz+eSnSjlB8=</ds:DigestValue>
</ds:Reference>
</ds:SignedInfo>

<ds:SignatureValue>NFNQkpgfBRxToA1QCb02K/4AwRTH9Kgdy0vb1dlqVBSypoRuWTenVmQ/+09e
+tsCmb8cH4U6A6Qv7fwWkB21xrrQ4x/4uAFH3DP5/wMuqp3CyD6+rdiDcnz85Hwla2G4R6vcfm/mZvUn
iCSkT7p/+7AvgZwnAqyCVakVH24VaMut111Cm17f8wVEaUVWldO/Cz7sciGBxlXZmAG+E/CIY7oEr2ma
HJc+/H4OFHjJxO6zauzNtGwmEUfgMda7SPf55052jlhbX2ESGyEBQS2P6SJEMyVHLrwkFPeyE07bSk57
WkM5++y8uqpl4RrXa4LyffnD9z6l0i0zvzYgCCjkJA==</ds:SignatureValue>

<ds:KeyInfo>
<ds:X509Data>

<ds:X509Certificate>MIIFEzCCA/ugAwIBAgIHA8zEnhRtVTANBgkqhkiG9w0BAQsFADCBmTElMAk
GA1UEBhMCREUxHZAAd
BgNVBAoMFmdlbWFOaWsgR21iSCBOT1QtVkFMSUQxSDBGBGNVBAAMP0luc3RpdHV0aW9uIGRlcYBH
ZXN1bmRoZW10c3dlc2VucylDQSBkZXIgaGVhZG1raW5mcmFzdHJla3RlcjEfmB0GA1UEAwW
R0VNLlNNQ0ItQ0E3IFRFRU1QtT05MWTAEfW0xNTA2MzAwMDAwMDBaFw0yMDA2MzAwMDAwMDBaMHh
MQswCQYDVQQGEWJERTEYMBYGA1UECAwPQmVpc3BpZWxzZD0+/vWR0MRGwFgYDVQQHDA9CZWlw
MQswCQYDVQQGEWJERTEYMBYGA1UECAwPQmVpc3BpZWxzZD0+cGl1
bHN077+9ZHQxDjAMBGNVBBEMBTaxMjM0MRswGQYDVQQJJDJBHjZXN1bmRoZW10c2dhc3NlIDMx
bHN077+DzAN
BgNVBAUTBjEwMDAwMTFGMEQGA1UEAw9S3JhbmtlbmhhdXMgQmVpc3BpZWxzZD0+/vWR0Luts
BgNVBAUTBjEwMDAwMTFGMEQGA1UEAw9S3JhbmtlbmhhdXMgQmVpc3BpZWxzZD0+aW5p
ayBm77+9ciBLYXJkaW9sb2dpZVRFRU1QtT05MWTCCASiWdQYJKoZIhvcNAQEBBQADggEPADCC
ayBm77+AqoC
ggEBAL/uetzxukiQQ4yd9gVyK5ZtgCrxxAH5ZlPoJcKOKo+oKZ5i/NpgjkXCBQ125gXuQJACKejN
pa3E2JqOXLgwsLTZXVShc8v1b49DcbNPSDsWtN7NwF7RemmnP9aKunqehFNUicRABfGa0j4Las
8eV3bqRg9y/+Cx6Y9GFr5OdfxLYs73HE7T1k7s9L7ufJtSfpm0FqZY5dkZk3a9jxbSJ3ovDBaL30
h3uKxTvBMU+przKZC/xf84Kjxxml+PGD7I5/NTCCX5w8uxKW/tNqQTFkhsArP4XdSIKiiyG
h3uKxTvBMU+XrAM
Yboa/oOlH/pF3LepfgHPXLfid5uOdT5+hpsoU/UkvBUCAwEAaOCAS4wggEqMB0GA1UdDgQWBQBp
9vXBG9pPNsqBE1LNDe26RYztJzATBgNVHSUEDDAKBggrBgEFBQcDAjAMBGNVHRMBAf8EAjAAMDoG
BSskCAMDBDEwLzAtMCSwKTAnMA0MC0tyYw5rZW5oYXVZMAkGBYqCFAbMBDUTCzUtMklLLTMxNDE1
MB8GA1UdIwQYMBaAFDw5CixOUpeco4wu+AhSBLSDZ2rnMCwGA1UdIAQIMCwCgYIKoIUAEEWE
MB8GA1UdIwQYMBaAFDw5CixOUpeco4wu+gSMw
CQYHKoIUAEEWETAKBgqgghQATASBKjAOBgNVHQ8Baf8EBAMCBaAwSwYIKwYBBQUHAQEEPzA9MDsG
CCsGAQUFBzABhi9odHRwOi8vb2Nzc5wa2kudGVsZW1hdGlrLXRlc3Q6ODA4MC9DTU9DU1AvT0NT
UDANBgkqhkiG9w0BAQsFAAOCAQEAC9tRPAgRoamvei0eX5IiHmj/mt4zX9kvhNRE3HMBUYMnvV10
J4h7EaT8/PeXBctbari4xfqD+WDQhEayWYfsKL5GTFuzQXExgt0r5aZdH6V8kChXJ7JldKNiS7QH
rtlZohY7qPLpDdYqQS99Uy79h7Y+MsZh1sI/1wCSQ/Tl5uVgjtM8q+0xI49VHVzebsGHLRdW
rtlZohY7qPLpDdYqQS99Uy79h7Y+VAZA
W7Dibaep30G7r36nBfc5LBjM9MghL88Wgi/JPd4l09gQWfxRV0yiUlp9LQ+yU1AM13BesZ3Niu3q
vrHiTD0YQrOR2/AM4ETNPa0Kc/ClzkyBZhng/B3cWdTNCvUFWINmEDLGNmycyN0Pw==</ds:X509Cer
tificate>

</ds:X509Data>
</ds:KeyInfo>
</ds:Signature>
<saml2:Subject>

<saml2:NameID Format="urn:oasis:names:tc:SAML:1.1:nameid-
format:X509SubjectName"
NameQualifier="http://cxf.apache.org/sts">2.5.4.5=#130c313233343536373839303133,
2.5.4.42=#0c084865696e72696368,2.5.4.4=#0c03466974,CN=Dr. med. Heinrich Fit\,
Facharzt für Physikalische Therapie,C=DE</saml2:NameID>
```

```
<saml2:SubjectConfirmation Method="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:cm:holder-  
of-key">  
  <saml2:SubjectConfirmationData  
xsi:type="saml2:KeyInfoConfirmationDataType">  
    <ds:KeyInfo xmlns:ds="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">  
      <ds:KeyValue>  
        <ds:RSAKeyValue>  
  
          <ds:Modulus>oh83Kp6+Pj5yoYml1uayO2UupCq69pZxWbhCco6Q7X4YaRQ+Zc3DGqKUU8U891/qt2h  
Ve9yAjTe9btPKdC8gyidZi+/0Y+h19KGRA8GgrCbSqa8gMk/9FJqJf42CqSZAAOb2Z/sAZoe4bCi01D  
1i2KAC+/cHUEy+RyX6lud7833GadG0JxjcVTHg+kIDTASC16r5KATsErPHmgjmFEamnCBRN9WTDymQxS  
GotQYFbdSgGTKtrPeoElI6McXOZN0VoqDQ+7G2OhGLxqqyA3gpT+js0j6j3jILdxTWGMBCeeKgq3kfop  
2OqOWD0EIFQvNd2SamJham5O45n4tbrGPxw==</ds:Modulus>  
          <ds:Exponent>AQAB</ds:Exponent>  
        </ds:RSAKeyValue>  
      </ds:KeyValue>  
    </ds:KeyInfo>  
  </saml2:SubjectConfirmationData>  
</saml2:SubjectConfirmation>  
</saml2:Subject>  
  <saml2:Conditions NotBefore="2016-10-12T17:27:02.768Z" NotOnOrAfter="2016-  
10-12T17:32:02.768Z"/>  
  <saml2:AuthnStatement AuthnInstant="2016-10-12T17:26:22.933Z">  
    <saml2:AuthnContext>  
  
      <saml2:AuthnContextClassRef>urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:ac:classes:SmartcardPKI  
</saml2:AuthnContextClassRef>  
    </saml2:AuthnContext>  
  </saml2:AuthnStatement>  
  <saml2:AttributeStatement>  
    <saml2:Attribute  
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/name">  
      <saml2:AttributeValue>Heinz Müller</saml2:AttributeValue>  
    </saml2:Attribute>  
    <saml2:Attribute  
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/givenname">  
      <saml2:AttributeValue>Heinz</saml2:AttributeValue>  
    </saml2:Attribute>  
    <saml2:Attribute  
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/surname">  
      <saml2:AttributeValue>Müller</saml2:AttributeValue>  
    </saml2:Attribute>  
    <saml2:Attribute  
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/country">  
      <saml2:AttributeValue>Deutschland</saml2:AttributeValue>  
    </saml2:Attribute>  
    <saml2:Attribute  
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/emailaddress">  
      <saml2:AttributeValue>test@example.com</saml2:AttributeValue>  
    </saml2:Attribute>  
    <saml2:Attribute  
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/nameidentifier">  
      <saml2:AttributeValue>1-la25sd-d529</saml2:AttributeValue>
```

```

        </saml2:Attribute>
    </saml2:AttributeStatement>
</saml2:Assertion>
</ns2:RequestedSecurityToken>
<ns2:RequestedAttachedReference>
    <ns4:SecurityTokenReference xmlns:wssell="http://docs.oasis-
open.org/wss/oasis-wss-wssecurity-secext-1.1.xsd"
wssell:TokenType="http://docs.oasis-open.org/wss/oasis-wss-saml-token-profile-
1.1#SAMLV2.0">
        <ns4:KeyIdentifier ValueType="http://docs.oasis-open.org/wss/oasis-wss-saml-
token-profile-1.1#SAMLID">_a714bd3a-4c94-40fb-87fb-
3db5964c1623</ns4:KeyIdentifier>
    </ns4:SecurityTokenReference>
</ns2:RequestedAttachedReference>
<ns2:RequestedUnattachedReference>
    <ns4:SecurityTokenReference xmlns:wssell="http://docs.oasis-
open.org/wss/oasis-wss-wssecurity-secext-1.1.xsd"
wssell:TokenType="http://docs.oasis-open.org/wss/oasis-wss-saml-token-profile-
1.1#SAMLV2.0">
        <ns4:KeyIdentifier ValueType="http://docs.oasis-open.org/wss/oasis-wss-saml-
token-profile-1.1#SAMLID">_a714bd3a-4c94-40fb-87fb-
3db5964c1623</ns4:KeyIdentifier>
    </ns4:SecurityTokenReference>
</ns2:RequestedUnattachedReference>
<ns2:Lifetime>
    <ns3:Created>2016-10-12T17:27:02.768Z</ns3:Created>
    <ns3:Expires>2016-10-12T17:32:02.768Z</ns3:Expires>
</ns2:Lifetime>
</ns2:RequestSecurityTokenResponse>

```

4.1.7 Operation cancel_Identity_Assertion

Die Operation erlaubt das Annullieren bestehender Identitätsbestätigungen. Die Reichweite der Annullierung beschränkt sich jedoch auf den Konnektor, wodurch die Erneuerung bestehender Identitätsbestätigungen unterbunden wird. Bestehende Sitzungen und die Verwendung bereits ausgestellter Identitätsbestätigungen gegenüber etwaigen anderen Systemen werden hierdurch nicht berührt.

☒ TIP1-A_6839 cancel_Identity_Assertion mit WS-Trust und WS-Federation

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client die Operation cancel_Identity_Assertion entsprechend der Operation „Cancel“ und „RequestSecurityToken“ nach WS-Trust und [WS-Federation1.2] für Active Requestor Profile implementieren. ☒

☒ TIP1-A_6886 cancel_Identity_Assertion akzeptiert nur eigene Identitätsbestätigungen

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Operation I_IDP_Auth_Active_Client::cancel_Identity_Assertion nur Identitätsbestätigungen akzeptieren, die es zuvor über I_IDP_Auth_Active_Client oder I_IDP_Auth_Passive_Client ausgestellt hat. ☒

☒ **TIP1-A_6840 cancel_Identity_Assertion: Annullierung verhindert Erneuerung**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client sicherstellen, dass es mittels der Operation cancel_Identity_Assertion annullierte Identitätsbestätigungen zukünftig nicht mehr erneuert. ☒

Aufrufe der Operation renew_Identity_Assertion kann der BD-TBAuth anhand der Signatur des Aufrufs und anhand der Parameter /wst:RequestSecurityToken /gem:workplaceld und /wst:RequestSecurityToken /gem:mandantld dem Benutzer zuordnen.

☒ **TIP1-A_6841 cancel_Identity_Assertion Annullierung nur für Benutzer**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client bei der Operation cancel_Identity_Assertion sicherstellen, dass Anfragen vom Benutzer der zu annullierenden Identitätsbestätigung stammen. ☒

4.1.7.1 Aufrufparameter cancel_Identity_Assertion

☒ **TIP1-A_6842 Aufrufparameter cancel_Identity_Assertion**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client die Operation cancel_Identity_Assertion mit den Aufrufparametern aus TAB_BD_TBAuth_06 Aufrufparameter der Operation cancel_Identity_Assertion anbieten.

Tabelle 5: TAB_BD_TBAuth_06 Aufrufparameter der Operation cancel_Identity_Assertion

Name des Aufrufparameters	Verpflichtung	zusätzliche Konsistenzregel
/wst:RequestSecurityToken	erforderlich	
/wst:RequestSecurityToken /wst:RequestType	erforderlich	Der Wert des Aufrufparameters MUSS wie folgt sein: http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512/Cancel
/wst:RequestSecurityToken /wst:CancelTarget	erforderlich	Der Wert des Aufrufparameters MUSS die zu annullierende Identitätsbestätigung aus [gemSpec_TBAuth] TAB_TBAuth_03 <i>Identitätsbestätigung (SAML 2.0 Assertion)</i> enthalten.



Beispiel:

```
<wst:RequestSecurityToken xmlns:wst="http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512">
  <wst:RequestType>http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512/Cancel</wst:RequestType>
  <wst:CancelTarget>
    <saml2:Assertion xmlns:saml2="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:assertion"
      xmlns:xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
      xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" ID="_e5dcb3a4-64be-4255-8d25-18fe477ff2ad" IssueInstant="2016-10-21T13:36:55.544Z" Version="2.0"
      xsi:type="saml2:AssertionType">
```



```
W7DibaeP30G7r36nBfc5LBjM9MghL88Wgi/JPd4l09gQWfxRV0yiUlp9LQ+yUlAM13BesZ3Niu3q
vrHiTD0Y0QrOR2/AM4ETNPa0Kc/ClzkyBZhng/B3cWdTNCvUfWINmEDLGNmycyN0Pw==</ds:X509Ce
rtificate>
    </ds:X509Data>
  </ds:KeyInfo>
</ds:Signature>
<saml2:Subject>
  <saml2:NameID Format="urn:oasis:names:tc:SAML:1.1:nameid-
format:X509SubjectName"
NameQualifier="http://cxf.apache.org/sts">2.5.4.5=#130c313233343536373839303133,
2.5.4.42=#0c084865696e72696368,2.5.4.4=#0c03466974,CN=Dr. med. Heinrich Fit\,
Facharzt f³r Physikalische Therapie,C=DE</saml2:NameID>
  <saml2:SubjectConfirmation Method="urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:cm:holder-
of-key">
    <saml2:SubjectConfirmationData
xsi:type="saml2:KeyInfoConfirmationDataType">
      <ds:KeyInfo xmlns:ds="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
        <ds:KeyValue>
          <ds:RSAKeyValue>
            <ds:Modulus>oh83Kp6+Pj5yoYmlluyO2UupCq69pZxWbhCco6Q7X4YaRQ+Zc3DGqKUU8U891/qt2h
Ve9yAjTe9btPKdC8gyidZi+/0Y+h19KGRA8GgrCbSqa8gMk/9FJqJF42CqSZAAOAb2Z/sAZOe4bCiO1D
li2KAC+/cHUEy+RyX6lud7833GadG0JxjcVTHg+kIDTASCL6r5KATsErPHmgjmFEamnCBRN9WTDymQxS
GotQYFbdSgGTKtrPeoElI6McXOZN0VoqDQ+7G2OhGLxqyyA3gpT+js0j6j3jILdxTWGMBCEeKgq3kfOP
20qOwD0EIFQVnD2SamJham5045n4tbrGPxw==</ds:Modulus>
            <ds:Exponent>AQAB</ds:Exponent>
          </ds:RSAKeyValue>
        </ds:KeyValue>
      </ds:KeyInfo>
    </saml2:SubjectConfirmationData>
  </saml2:SubjectConfirmation>
</saml2:Subject>
  <saml2:Conditions NotBefore="2016-10-21T13:36:55.544Z" NotOnOrAfter="2016-
10-21T14:06:55.544Z"/>
  <saml2:AuthnStatement AuthnInstant="2016-10-21T13:36:55.544Z">
    <saml2:AuthnContext>
      <saml2:AuthnContextClassRef>urn:oasis:names:tc:SAML:2.0:ac:classes:SmartcardPKI
</saml2:AuthnContextClassRef>
    </saml2:AuthnContext>
  </saml2:AuthnStatement>
  <saml2:AttributeStatement>
    <saml2:Attribute
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/name">
      <saml2:AttributeValue>Heinz Müller</saml2:AttributeValue>
    </saml2:Attribute>
    <saml2:Attribute
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/givenname">
      <saml2:AttributeValue>Heinz</saml2:AttributeValue>
    </saml2:Attribute>
    <saml2:Attribute
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/surname">
      <saml2:AttributeValue>Müller</saml2:AttributeValue>
    </saml2:Attribute>
```

```
<saml2:Attribute
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/country">
  <saml2:AttributeValue>Deutschland</saml2:AttributeValue>
</saml2:Attribute>
<saml2:Attribute
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/emailaddress">
  <saml2:AttributeValue>test@example.com</saml2:AttributeValue>
</saml2:Attribute>
<saml2:Attribute
Name="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2005/05/identity/claims/nameidentifier">
  <saml2:AttributeValue>1-1a25sd-d529</saml2:AttributeValue>
</saml2:Attribute>
</saml2:AttributeStatement>
</saml2:Assertion>
</wst:CancelTarget>
</wst:RequestSecurityToken>
```

4.1.7.2 Rückgabewerte cancel_Identity_Assertion

☒ TIP1-A_6843 Rückgabewerte von cancel_Identity_Assertion

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Active_Client die Operation cancel_Identity_Assertion mit den Rückgabewerten aus TAB_BD_TBAuth_07 Rückgabewerte der Operation cancel_Identity_Assertion anbieten.

Tabelle 6: TAB_BD_TBAuth_07 Rückgabewerte der Operation cancel_Identity_Assertion

Name des Aufrufparameters	Verpflichtung	zusätzliche Konsistenzregel
/wst:RequestSecurityTokenResponse	erforderlich	
/wst:RequestSecurityTokenResponse /wst:RequestTokenCancelled	erforderlich	Der Wert des Aufrufparameters MUSS leer sein.



Beispiel:

```
<wst:RequestSecurityTokenResponse>
  <wst:RequestedTokenCancelled/>
</wst:RequestSecurityTokenResponse>
```

4.2 Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client

Die Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client realisiert Operationen für Webbrowser zur Erzeugung und Annullierung von Identitätsbestätigungen.

☒ **TIP1-A_6844 I_IDP_Auth_Passive_Client mit WS-Federation 1.2 Passive Requestor Profile**

Der Basisdienst TBAuth MUSS die Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client entsprechend [WS-Federation1.2] Passive Requestor Profile implementieren. ☒

☒ **TIP1-A_6887 I_IDP_Auth_Passive_Client über HTTP GET und POST**

Der Basisdienst TBAuth MUSS die Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client über HTTP GET und POST anbieten. ☒

☒ **TIP1-A_6845 I_IDP_Auth_Passive_Client benutzt gängige Web-Technologien**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client gegenüber dem Nutzer ausschließlich gängige Web-Technologien wie z. B. HTML5, Cookies und JavaScript einsetzen, die mit den Webbrowsern Mozilla Firefox, Apple Safari und Microsoft Internet Explorer in der zum Zeitpunkt der Durchführung der Zulassungstests aktuellen Version ohne Anpassungen funktionieren. ☒

☒ **TIP1-A_5646 I_IDP_Auth_Passive_Client ohne aktive Inhalte**

Der Basisdienst TBAuth MUSS die Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client so anbieten, dass sie auch ohne aktive Inhalte (z. B. JavaScript) nutzbar ist. ☒

☒ **TIP1-A_6738 I_IDP_Auth_Passive_Client minimale Nutzerinteraktion**

Der Basisdienst TBAuth MUSS die Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client so anbieten, dass sie mit minimaler Nutzerinteraktion verwendbar ist. Hierzu dürfen aktive Inhalte (z. B. JavaScript) verwendet werden. ☒

☒ **TIP1-A_6846 Adresse von I_IDP_Auth_Passive_Client**

Der Basisdienst TBAuth MUSS die Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client an der Lokation „/idp“ anbieten. ☒

☒ **TIP1-A_6847 Timeout von I_IDP_Auth_Passive_Client**

Der Basisdienst TBAuth MUSS die Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client so umsetzen, dass die PIN-Eingabe bis zu dem in CARD_TIMEOUT_CARD konfigurierten Wert dauern kann, ohne dass ein Timeout des Clients auftritt. ☒

4.2.1 Operation signIn

☒ **TIP1-A_7025 Bestätigung des SignIn**

Der Basisdienst TBAuth MUSS beim Aufruf der Operation signIn eine Bestätigung des Anmeldevorgangs durch den Benutzer abfragen. ☒

☒ **TIP1-A_6849 Mandantenkontext im Cookie**

Der Basisdienst TBAuth MUSS beim Aufruf der Operation signIn und wenn ein persistentes Cookie vorhanden ist, die zu verwendenden Werte clientSystemId, workplaceId, mandantId und lccsn aus dem persistenten Cookie des Browsers auslesen und als Voreinstellung verwenden. ☒

☒ **TIP1-A_6850 voreingestellten Mandantenkontext ändern**

Der Basisdienst TBAuth MUSS bei erfolgreichem Auslesen der Voreinstellungen aus dem persistenten Cookies dem Benutzer ermöglichen, die Voreinstellungen zu ändern. Die geänderten Einstellungen MÜSSEN im persistenten Cookie gespeichert werden. ☒

☒ **TIP1-A_6851 Auswahl des Mandanten und der Karten**

Der Basisdienst TBAuth MUSS beim Aufruf der Operation signIn und wenn es die Voreinstellungen nicht aus einem persistenten Cookie des Benutzers auslesen kann, den Benutzer die zu verwendenden Werte im Webbrowser auswählen lassen. ☒

Es soll ermöglicht werden, dass entsprechende persistente Cookies auf Arbeitsplatzsystemen möglichst einfach vorinstalliert werden können, wofür auch die Entwicklung entsprechender Software-Tools hilfreich sein kann. Daher sollen die im persistenten Cookie hinterlegten Daten durch Dritte, z.B. Leistungserbringerinstitutionen, Administratoren und Softwarehersteller, verändert werden können.

☒ **TIP1-A_6852 Dokumentation des Cookies**

Der Basisdienst TBAuth MUSS die Syntax und Semantik des persistenten Cookies für Dritte einsehbar dokumentieren. ☒

☒ **TIP1-A_6853 Änderbarkeit des Cookies**

Der Basisdienst TBAuth MUSS die persistenten Cookies derart gestalten, dass diese durch Dritte manuell geändert werden können. Das heißt, Dritte dürfen nicht durch Sicherungsmechanismen am persistenten Cookie behindert werden. ☒

☒ **TIP1-A_6854 Sicherheit des Cookies**

Der Basisdienst TBAuth MUSS in den persistenten Cookies die Attribute Secure, Domain und Path setzen, wobei das Attribut Domain auf die Werte konnektor.konlan oder konlan eingeschränkt wird und der Path auf den Wert /idp gesetzt wird. ☒

☒ **TIP1-A_6888 HttpOnly des Cookies**

Der Basisdienst TBAuth MUSS in den persistenten Cookies das Attribut HttpOnly setzen, sofern nicht JavaScript verwendet wird, welches mit diesem Attribut nicht funktioniert. ☒

☒ **TIP1-A_6855 Umleitung auf Endpunkte ist möglich**

Der Basisdienst TBAuth KANN beim Aufruf der Operation signIn den Webbrowser des Benutzers auf eigene Endpunkte des Basisdienstes umleiten. ☒

☒ **TIP1-A_6856 Behauptungen der Identitätsbestätigung – I_IDP_Auth_Passive_Client**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Operation I_IDP_Auth_Passive_Client:signIn, Identitätsbestätigungen entsprechend den in [gemSpec_TBAuth] *TAB_TBAuth_02 Behauptungen des Basisdienstes TBAuth* aufgeführten Behauptungen ausstellen und diese aus den jeweiligen Attributen der verwendeten Zertifikate befüllen. Als

optional gekennzeichnete Behauptungen **MÜSSEN** verwendet werden, sofern das Attribut des jeweiligen Zertifikats vorhanden ist. ☒

☒ **TIP1-A_6995 signIn: Gültigkeit der bestätigten Identität**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Operation I_IDP_Auth_Passive_Client::signIn sicherstellen, dass die bestätigte Identität gültig ist und deren Gültigkeit innerhalb der letzten 24 Stunden erfolgreich geprüft wurde. ☒

☒ **TIP1-A_6857 Issuer „IDP TI-Plattform“ – I_IDP_Auth_Passive_Client**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Operation I_IDP_Auth_Passive_Client::signIn in Identitätsbestätigungen den Issuer „IDP TI-Plattform“ eintragen. ☒

☒ **TIP1-A_6858 Aufrufparameter signIn**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client die Operation signIn entsprechend [WS-Federation1.2] mit den Aufrufparametern aus TAB_BD_TBAuth_08 Aufrufparameter der Operation signIn anbieten.

Tabelle 7: TAB_BD_TBAuth_08 Aufrufparameter der Operation signIn

Name des Aufrufparameters	Verpflichtung	zusätzliche Konsistenzregel
wa	erforderlich	Der Wert des Aufrufparameters MUSS wie folgt sein: wsignin1.0
wct	erforderlich	Der BD-TBAuth MUSS Anfragen abbrechen falls der Erstellungszeitpunkt mehr als eine Minute von der eigenen Systemzeit abweicht.
wfresh	optional	<p>Das BM Der BD-TBAuth MUSS Identitätsbestätigungen mit der in diesem Aufrufparameter angegebenen Lebensdauer ausstellen. Falls der Parameter 0 beträgt oder nicht vorhanden ist, MUSS das BM der BD-TBAuth die Identitätsbestätigung mit einer Gültigkeitsdauer von drei Stunden ausstellen.</p> <p>Das BM Der BD-TBAuth DARF NICHT Identitätsbestätigungen ausstellen die länger als 24 Stunden gültig sind.</p>
wrealm	erforderlich	<p>Referenz auf den zu verwendenden Dienst, auf den der Geltungsbereich der Identitätsbestätigung beschränkt wird.</p> <p>Dieser Parameter MUSS den Festlegungen von AudienceRestriction in [gemSpec_TBAuth] entsprechen.</p>
wreply	erforderlich	Der BD-TBAuth MUSS den Benutzer nach Abschluss der Operation auf diese URL leiten.

Name des Aufrufparameters	Verpflichtung	zusätzliche Konsistenzregel
wctx	optional	Der BD-TBAuth MUSS die übergebene Kontextinformation in die Antwort übernehmen.



☒ TIP1-A_6859 Rückgabewerte von signIn

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client die Operation signIn entsprechend [WS-Federation1.2] mit den Rückgabewerten aus TAB_BD_TBAuth_10 Rückgabewerte der Operation signIn anbieten.

Tabelle 8: TAB_BD_TBAuth_10 Rückgabewerte der Operation signIn

Name des Rückgabewerts	Verpflichtung	zusätzliche Konsistenzregel
wa	erforderlich	Der Wert des Parameters MUSS wie folgt sein: wsignin1.0
wresult	erforderlich	Der Parameter MUSS ein "Request Security Token Response" (RSTR) nach WS-Trust mit den Rückgabewerten aus [gemSpec_TBAuth] TAB_TBAuth_05 RequestSecurityTokenResponseCollection enthalten.
wctx	optional	Der BD-TBAuth MUSS die übergebene Kontextinformation in die Antwort übernehmen.
wtrealm	erforderlich	Referenz auf den zu verwendenden Dienst, auf den der Geltungsbereich der Identitätsbestätigung beschränkt wird.



Für ein Beispiel siehe Anhang C1.

4.2.2 Operation signOut

Diese Operation ermöglicht das Abmelden basierend auf [WS-Federation1.2] für Passive Requestor Profile. Mit Aufruf dieser Operation loggen sich Nutzer beim Basisdienst TBAuth aus und die Sitzung sowie der ggf. zugehörige Session-Cookie im Browser werden gelöscht.

Da über I_IDP_Auth_Passive_Client ausgestellte Identitätsbestätigungen grundsätzlich auch über I_IDP_Auth_Active_Client::renew_Identity_Assertion erneuert werden können, ist diese Operation signOut auch für I_IDP_Auth_Passive_Client nötig.

☒ TIP1-A_6860 Aufrufparameter signOut

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client die Operation signOut entsprechend [WS-Federation1.2] mit den Aufrufparametern aus TAB_BD_TBAuth_11 Aufrufparameter der Operation signOut anbieten.

Tabelle 9: TAB_BD_TBAuth_11 Aufrufparameter der Operation signOut

Name des Aufrufparameters	Verpflichtung	zusätzliche Konsistenzregel
wa	erforderlich	Der Wert des Aufrufparameters MUSS wie folgt sein: wsignout1.0
wreply	optional	Der BD-TBAuth MUSS den Benutzer nach Abschluss der Operation auf diese URL leiten. Falls dieser Parameter nicht übergeben wird, MUSS der BD-TBAuth dem Benutzer die erfolgreiche Annullierung anzeigen.



☒ TIP1-A_6861 Operation signOut: Bestätigung durch Benutzer

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client bei Aufruf der Operation signOut im Webbrowser eine Bestätigung durch den Benutzer abfragen, ob dieser sich abmelden will. Bei Abbruch zeigt der BD-TBAuth dem Benutzer einen entsprechenden Hinweis an. ☒

Sitzungsinformationen könnten die Identitätsbestätigung oder eine Referenz auf diese enthalten, sind aber letzten Endes implementierungsabhängig. Je nach Implementierung des Basisdienstes, könnte dieser Sitzungsinformationen temporär speichern oder auch in einem Session-Cookie im Webbrowser des Nutzers ablegen.

☒ TIP1-A_6862 Annullierung nach Bestätigung

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client bei Aufruf der Operation signOut und nach Bestätigung durch den Nutzer die zugehörige Identitätsbestätigung annullieren, indem es ggf. zugehörige Sitzungs-Cookies im Webbrowser des Benutzers löscht, ggf. temporär gespeicherte Sitzungsinformationen innerhalb des Basisdienstes löscht und für diesen Nutzer zuvor über I_IDP_Auth_Passive_Client ausgestellte Identitätsbestätigungen (über I_IDP_Auth_Active_Client::renew_Identity_Assertion) nicht mehr erneuert. ☒

☒ TIP1-A_6863 Schutz vor CSRF

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_IDP_Auth_Passive_Client sicherstellen, dass es Identitätsbestätigungen nur nach Bestätigung des Benutzers annulliert und hierbei Cross-Site Request Forgery (CSRF)-Angriffe verhindert werden. ☒

Nach der Bestätigung durch den Benutzer kann die eigentliche Annullierung mittels der Operation signoutCleanup [WS-Federation1.2] ausgeführt werden. Um zu verhindern, dass sich Nutzer unabsichtlich abmelden – sei es aufgrund eines technischen Fehlers oder als Opfer eines boshafte Angriffs – wird die Operation signoutCleanup nicht separat (ohne Bestätigung) angeboten

Für ein Beispiel siehe Anhang C2.

4.3 Schnittstelle I_Local_IDP_Service

Der Basisdienst TBAuth bietet diese Schnittstelle, zur Ausstellung von Identitätsbestätigungen, für lokale IDPs in der Leistungserbringerumgebung an. Als Aufrufparameter wird eine durch den lokalen IDP erstellte und signierte Identitätsbestätigung übergeben. Der BD-TBAuth übernimmt die Inhalte dieser übergebenen Identitätsbestätigung unverändert und signiert diese mit der für tokenbasierte Authentisierung verwendeten Identität. Die neu signierte Identitätsbestätigung wird als Ergebnis der Operation zurück geliefert.

Als Herausgeber der Identitätsbestätigung wird ein vom Aufrufer vorgegebener Wert verwendet. Der BD-TBAuth stellt jedoch sicher, dass dieses von dem Wert „IDP TI-Plattform“ abweicht. Dadurch können Systeme, die die Identitätsbestätigung prüfen, erkennen, dass die Inhalte der Identitätsbestätigung nicht vom BD-TBAuth, sondern von einem lokalen IDP stammen.

☒ TIP1-A_6864 WSDL für I_Local_IDP_Service

Der Basisdienst TBAuth MUSS die Schnittstelle I_Local_IDP_Service entsprechend LocalIdpService.wsdl (siehe Anhang B) umsetzen. ☒

☒ TIP1-A_6865 Gültige Anfragen an I_Local_IDP_Service

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_Local_IDP_Service ausschließlich Anfragen (Requests) akzeptieren, die der geltenden Schnittstellendefinition (WSDL) entsprechen. Aufrufe mit ungültigen Anfragen MÜSSEN mit einem SOAP-Fault abgebrochen werden. ☒

4.3.1 SOAP-Envelope

Um Standard-konform zu sein wird die zu signierende Identitätsbestätigung nicht als Teil des RST sondern im Security-Header des SOAP-Envelopes übergeben.

☒ TIP1-A_6866 I_Local_IDP_Service: SOAP-Envelope der Aufrufe

Der Basisdienst TBAuth MUSS Aufrufe der Schnittstelle I_Local_IDP_Service ablehnen, wenn sie nicht dem folgenden SOAP-Envelope entsprechen, wobei „...“ Platzhalter sind.

```
<soap:Envelope xmlns:soap="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soap:Header>
    <Action xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing"> http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512/RST/Issue</Action>
    <MessageID xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</MessageID>
    <To xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</To>
    <ReplyTo xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">
      <Address>...</Address>
    </ReplyTo>
    <wsse:Security soap:mustUnderstand="1">
      <saml2:Assertion>...</saml2:Assertion>
    </wsse:Security>
  </soap:Header>
  <soap:Body>
```

```
...  
</soap:Body>  
</soap:Envelope>
```



☒ **TIP1-A_6867 I_Local_IDP_Service: SOAP-Envelope der Antworten**

Der Basisdienst TBAuth MUSS die Schnittstelle I_Local_IDP_Service so umsetzen, dass alle Antworten dem folgenden SOAP-Envelope entsprechen, wobei „...“ Platzhalter sind.

```
<soap:Envelope xmlns:soap="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">  
  <soap:Header>  
    <Action xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</Action>  
    <MessageID xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</MessageID>  
    <To xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</To>  
    <RelatesTo xmlns="http://www.w3.org/2005/08/addressing">...</RelatesTo>  
    ...  
  </soap:Header>  
  <soap:Body>  
    ...  
  </soap:Body>  
</soap:Envelope>
```



☒ **TIP1-A_6877 I_Local_IDP_Service: Alternative Schreibweise bei leeren Element <soap:Body>**

Falls kein Body verwendet wird KANN der Basisdienst TBAuth in der Antwort der Schnittstelle I_Local_IDP_Service anstelle von <soap:Body>...</soap:Body> auch <soap:Body/> verwenden. ☒

4.3.2 Sicherheit

☒ **TIP1-A_6868 I_Local_IDP_Service Security Header entsprechend WS-Policy**

Der Basisdienst TBAuth MUSS sicherstellen, dass an der Schnittstelle I_Local_IDP_Service der Security Header des Aufrufs den Vorgaben der WS-Policy des jeweilig adressierten Service Endpunkts entspricht. ☒

☒ **TIP1-A_6869 Autorisierung lokaler IDPs an I_Local_IDP_Service**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_Local_IDP_Service sicherstellen, dass es Identitätsbestätigung nur dann ausstellt, wenn der Aufruf durch einen lokalen IDP signiert wurde. ☒

☒ **TIP1-A_6870 Konfiguration lokaler IDPs**

Der Basisdienst TBAuth MUSS es dem Administrator über die Managementschnittstelle des Konnektors ermöglichen lokale IDPs zu konfigurieren und Ihnen Zertifikate auszustellen. ☒

✕ **TIP1-A_6871 Behauptungen der Identitätsbestätigung – I_Local_IDP_Service**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_Local_IDP_Service alle Werte aus der übergebenen Identitätsbestätigung in die auszustellende Identitätsbestätigung übernehmen, außer die Signatur und damit zusammenhängende Felder und Werte. ✕

✕ **TIP1-A_6872 Issuer der Identitätsbestätigung**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_Local_IDP_Service sicherstellen, dass die übergebene Identitätsbestätigung kein Element <Issuer> mit dem Wert „IDP TI-Plattform“ enthält (unabhängig von Groß- und Kleinschreibung) und andernfalls mit einem Fehler abbrechen. ✕

4.3.3 Operation sign_Token

✕ **TIP1-A_6873 sign_Token mit WS-Trust und WS-Federation**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_Local_IDP_Service die Operation sign_Token entsprechend der Operation „Issue“ und „RequestSecurityToken“ nach WS-Trust und [WS-Federation1.2] für Active Requestor Profile implementieren. ✕

4.3.3.1 Aufrufparameter sign_Token

Um standardkonform zu sein, wird die zu signierende Identitätsbestätigung nicht als Teil des RST, sondern im Security-Header des SOAP-Envelopes übergeben.

✕ **TIP1-A_6874 Aufrufparameter von sign_Token**

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_Local_IDP_Service die Operation sign_Token mit den Aufrufparametern aus TAB_BD_TBAuth_12 Aufrufparameter von sign_Token anbieten.

Tabelle 10: TAB_BD_TBAuth_12 Aufrufparameter von sign_Token

Name des Aufrufparameters	Verpflichtung	zusätzliche Konsistenzregel
/wst:RequestSecurityToken	erforderlich	
/wst:RequestSecurityToken /wst:RequestType	erforderlich	Der Wert des Aufrufparameters MUSS wie folgt sein: http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512/Issue
/wst:RequestSecurityToken /gem:mandantId	erforderlich	Auf Basis dessen ermittelt das TBAuth die zugeordneten SM-B (eine oder mehrere).
/wst:RequestSecurityToken /gem:clientSystemId	erforderlich	Das zu verwendende Client System.
/wst:RequestSecurityToken /gem:iccsn	optional	Die Seriennummer der Karte mit der die Identitätsbestätigung signiert werden soll.

✕

Beispiel:

Mit Auslassungspunkten (...) ausgewiesene Textstellen sind gekürzt.

```
<wst:RequestSecurityToken xmlns:wst="http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512">
  <wst:RequestType>http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512/Issue</wst:RequestType>
  <gem:mandantId>...</gem:mandantId>
  <gem:clientSystemId>...</gem:clientSystemId>
  <gem:iccsn>123456789123456789</gem:iccsn>
</wst:RequestSecurityToken>
```

4.3.3.2 Rückgabewerte von sign_Token

☒ TIP1-A_6875 Rückgabewerte von sign_Token

Der Basisdienst TBAuth MUSS an der Schnittstelle I_Local_IDP_Service die Operation sign_Token mit dem Rückgabewert "Request Security Token Response" (RSTR) nach WS-Trust anbieten. ☒

5 Informationsmodell

Die relevanten Informationsmodelle sind in [gemSpec_TBAuth] spezifiziert.

5.1 Namensräume

Tabelle 11: TAB_BD_TBAuth_13 Präfixe und Namensräume

Präfix	Namensraum
gem	http://ws.gematik.de/conn/tbauth/201612
wsse	http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-wssecurity-secext-1.0.xsd

Anhang A – Verzeichnisse

A1 – Abkürzungen

Kürzel	Erläuterung
BD	Basisdienst
EFA	elektronische Fallakte
HSM-B	Variante der SMC-B, die durch eine schnellere Performance gekennzeichnet ist
IDP	Identity Provider (eine Teilkomponente eines IAM)
SAML	Security Assertion Markup Language
SM-B	Oberbegriff für SMC-B und HSM-B
STS	Security Token Service
WS	Webservice

A2 – Glossar

Das Glossar erläutert Begriffe dieser Spezifikation, welche nicht in [gemKPT_Arch_TIP], [gemSpec_TBAuth] oder [gemGlossar] erläutert sind.

Begriff	Erläuterung

A3 – Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Systemzerlegung tokenbasierte Authentisierung..... 7

A4 – Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: TAB_BD_TBAuth_02 TI-spezifische Fehler.....	11
Tabelle 2: TAB_BD_TBAuth_03 Security-Header von I_IDP_Auth_Active_Client.....	15
Tabelle 3: TAB_BD_TBAuth_04 Aufrufparameter von issue_Identity_Assertion	17
Tabelle 4: TAB_BD_TBAuth_05 Aufrufparameter der Operation renew_Identity_Assertion	21

Tabelle 5: TAB_BD_TBAuth_06 Aufrufparameter der Operation cancel_Identity_Assertion	29
Tabelle 6: TAB_BD_TBAuth_07 Rückgabewerte der Operation cancel_Identity_Assertion	32
Tabelle 7: TAB_BD_TBAuth_08 Aufrufparameter der Operation signIn	35
Tabelle 8: TAB_BD_TBAuth_10 Rückgabewerte der Operation signIn	36
Tabelle 9: TAB_BD_TBAuth_11 Aufrufparameter der Operation signOut	37
Tabelle 10: TAB_BD_TBAuth_12 Aufrufparameter von sign_Token	40
Tabelle 11: TAB_BD_TBAuth_13 Präfixe und Namensräume	42
Tabelle 12: TAB_BD_TBAuth_16 Schnittstellenversionen	46

A5 – Referenzierte Dokumente

A5.1 – Dokumente der gematik

Die nachfolgende Tabelle enthält die Bezeichnung der in dem vorliegenden Dokument referenzierten Dokumente der gematik zur Telematik Infrastruktur. Der mit der vorliegenden Version korrelierende Entwicklungsstand dieser Konzepte und Spezifikationen wird pro Release in einer Dokumentenlandkarte definiert, Version und Stand der referenzierten Dokumente sind daher in der nachfolgenden Tabelle nicht aufgeführt. Deren zu diesem Dokument passende jeweils gültige Versionsnummer ist in der aktuellen von der gematik veröffentlichten Dokumentenlandkarte enthalten, in der die vorliegende Version aufgeführt wird.

[Quelle]	Herausgeber: Titel
[gemGlossar]	gematik: Glossar der Telematikinfrastruktur
[gemKPT_Arch_TIP]	gematik: Konzeption Architektur der TI-Plattform
[gemSpec_Kon]	gematik: Spezifikation Konnektor
[gemSpec_Krypt]	gematik: Verwendung kryptographischer Algorithmen in der Telematikinfrastruktur
[gemSpec_TBAuth]	Spezifikation tokenbasierte Authentisierung

A5.2 – Weitere Dokumente

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
[BasicProfile1.2]	WS-I Basic Profile Version 1.2 http://www.ws-i.org/Profiles/BasicProfile-1.2-2010-11-09.html
[BasicSecurityProfile1.1]	OASIS Basic Security Profile Version 1.1 https://docs.oasis-open.org/ws-brsp/BasicSecurityProfile/v1.1/BasicSecurityProfile-v1.1.html
[EFA2.0]	EFA Spezifikation v2.0, http://wiki.hl7.de/index.php?title=cdaefa:EFA_Spezifikation_v2.0

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
[SAML2.0]	Assertions and Protocols for the OASIS Security Assertion Markup Language (SAML) V2.0 http://docs.oasis-open.org/security/saml/v2.0/
[WS-Addressing1.0]	Web Services Addressing 1.0 – Core, W3C Recommendation 9 May 2006. http://www.w3.org/TR/ws-addr-core/
[WS-Federation1.2]	OASIS Web Services Federation Language (WS-Federation) Version 1.2 https://docs.oasis-open.org/wsfed/federation/v1.2/ws-federation.html
[WS-MetadataExchange1.1]	Web Services Metadata Exchange (WS-MetadataExchange) 1.1 http://specs.xmlsoap.org/ws/2004/09/mex/WS-MetadataExchange.pdf
[WS-SecurityPolicy1.3]	OASIS WS-SecurityPolicy 1.3 https://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-securitypolicy/v1.3/errata01/ws-securitypolicy-1.3-errata01-complete.html
[WS-Transfer2006]	Web Services Transfer (WS-Transfer) 27 September 2006 https://www.w3.org/Submission/2006/SUBM-WS-Transfer-20060927/
[WS-Trust1.3]	WS-Trust 1.3 http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/200512/ws-trust-1.3-os.pdf
[WS-Trust1.4]	WS-Trust 1.4 http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-trust/v1.4/errata01/os/ws-trust-1.4-errata01-os-complete.pdf

Anhang B – Verwendete Schnittstellenversionen

Tabelle 12: TAB_BD_TBAuth_16 Schnittstellenversionen

Pro Dienst mit Operationen an der Außenschnittstelle: WSDLs des Konnektors und ggf. verwendete XSDs aus dem Namensraum der gematik http://ws.gematik.de		
Lokaler IDP Service		
	WSDL Name	LocalIdpService.wsdl
	WSDL-Version	1.0.0
	TargetNamespace	http://ws.gematik.de/conn/tbauth/LocalIdpService/v1.0
	verwendete XSDs	keine
IDP Service für Active Client		
	WSDL Name	IdpServiceActiveRequestor.wsdl
	WSDL-Version	1.0.0
	TargetNamespace	http://ws.gematik.de/conn/tbauth/IdpServiceActiveRequestor/v1.0
	verwendete XSDs	keine

Anhang C

C1 – Beispiel I_IDP_Auth_Passive_Client::signIn

Dieser Ablauf ist beispielhaft und kann im Detail von der Spezifikation abweichen (z.B. Präfixe). Zudem stellt dieses Beispiel eine mögliche Umsetzungsvariante dar, die sich außerhalb des Spezifikationsbereichs befindet. Konkrete Implementierungen können z.B. mehrere Request-Response-Sequenzen verwenden, wohingegen hier lediglich der initiale Request und die finale Response dargestellt sind.

In der Antwort wird HTML verwendet, um den Webbrowser mittels HTTP POST auf einen anderen Endpunkt umzuleiten.

Mit Auslassungspunkten „...“ ausgewiesene Textstellen sind gekürzt.

1) Initialer Request

```
GET https://konnektor.konlan/idp?wa=wsignin1.0
&wreply=https%3A%2F%2Fwww.gesundheitsdatendienst.telematik/&wtrealm=urn:telemati
k:gesundheitsdatendienst:www:Instanz23&wctx=32b4bca8-f80e-4a1d-950d-0b88e54cc508
```

Parameter:

```
wa: "wsignin1.0"
wtrealm: "urn:telematik:gesundheitsdatendienst:www:Instanz23"
wreply: "https://www.gesundheitsdatendienst.telematik/"
wctx: „32b4bca8-f80e-4a1d-950d-0b88e54cc508“
```

2) Response mit Identitätsbestätigung

```
HTTP/1.1 200 OK
```

Set-Cookie:

```
JSESSIONID=C06EC2B344F516B512E917390DCBF820
Domain=konnektor.konlan
Path=/idp
Secure
HttpOnly
```

Content:

```
<!DOCTYPE html PUBLIC "-//W3C//DTD HTML 4.01 Transitional//EN"
"http://www.w3.org/TR/html4/loose.dtd">
<html>
<head>
  <title>IDP SignIn Response Form</title>
</head>
<body>
  <form id="signinresponseform" name="signinresponseform"
action="https://www.gesundheitsdatendienst.telematik/" method="POST">
    <input type="hidden" name="wa" value="wsignin1.0" />
    <br />
```



```
<input type="hidden" name="wresult"
value="&lt;RequestSecurityTokenResponseCollection xmlns=&quot;http://docs.oasis-
open.org/ws-sx/ws-trust/200512&quot; xmlns:ns2=&quot;http://docs.oasis-
open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-wssecurity-utility-1.0.xsd&quot;
xmlns:ns3=&quot;http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-
wssecurity-secext-1.0.xsd&quot;
xmlns:ns4=&quot;http://www.w3.org/2005/08/addressing&quot;
xmlns:ns5=&quot;http://docs.oasis-open.org/ws-sx/ws-
trust/200802&quot;&gt;&lt;RequestSecurityTokenResponse&gt;&lt;TokenType&gt;http:
//docs.oasis-open.org/wss/oasis-wss-saml-token-profile-
1.1#SAMLV2.0&lt;/TokenType&gt;.../>
<br />
<input type="hidden" name="wctx" value="32b4bca8-f80e-4a1d-950d-
0b88e54cc508" />
<br />
<input type="hidden" name="wtrealm"
value="urn:telematik:gesundheitsdatendienst:www:Instanz23" />
<br />
<noscript>
<p>Script is disabled. Click Submit to continue.</p>
<input type="submit" name="_eventId_submit" value="Submit" />
<br />
</noscript>
</form>
<script
language="javascript">window.setTimeout(`document.forms[0].submit()`,0);</script
>
</body>
</html>
```

C2 – Beispiel I_IDP_Auth_Passive_Client::signOut

1) Request signOut

GET https://konnektor.konlan/idp?wa=wsignout1.0

Cookies:

JSESSIONID=292C6AE65855DAFA6853DFB660374A2E

FEDIZ_HOME_REALM="urn:telematik:gesundheitsdatendienst:www:Instanz23"

Parameter:

wa:"wsignout1.0"

2) Response signOut

HTTP/1.1 200 OK

```
<!DOCTYPE html PUBLIC "-//W3C//DTD HTML 4.01 Transitional//EN"
"http://www.w3.org/TR/html4/loose.dtd">
<html>
<head>
<title>IDP SignOut Confirmation Response Page</title>
</head>
<body>
```

```
<h1>Logout from the following Applications?</h1>
<div>Fedizhelloworld<br/>
</div>
<br/>
<br/>
<form id="signoutconfirmationresponseform"
name="signoutconfirmationresponseform" action="/fediz-
idp/federation?wa=wsignout1.0" method="POST">
  <input type="hidden" name="wa" value="wsignout1.0" />
  <input type="hidden" id="execution" name="execution" value="e4s1" />
  <input type="submit" name="_eventId_submit" value="Logout" />
</form>
</body>
</html>
```

3) Request signOut

POST https://konnektor.konlan/idp?wa=wsignout1.0

Cookie:

JSESSIONID=292C6AE65855DAFA6853DFB660374A2E

FEDIZ_HOME_REALM="urn:telematik:gesundheitsdatendienst:www:Instanz23"

Content:

wa=wsignout1.0

execution=e4s1

_eventId_submit=Logout

4) Response signOut

HTTP/1.1 200 OK

Set-Cookie:

JSESSIONID=DD2396E6AFC47E6A9A7874DDDD356147

FEDIZ_HOME_REALM=""

Content:

<!DOCTYPE html PUBLIC "-//W3C//DTD HTML 4.01 Transitional//EN"
"http://www.w3.org/TR/html4/loose.dtd">

```
<html>
<head>
  <title>IDP SignOut Response Page</title>
</head>
<body>
  <h1>CXF Fediz IDP successful logout.</h1><p>Fedizhelloworld
  <br/>
  </p>
</body>
</html>
```

5) Request signoutCleanup

GET
https://www.gesundheitsdatendienst.telematik/fedservlet?wa=wsignoutcleanup1.0

Cookie:
JSESSIONID= 1D0E8AD4CC4B8D7D8DD7A5996496945E

Parameter:
wa:wsignoutcleanup1.0

6) Response signoutCleanup

HTTP/1.1 200 OK

Set-Cookie:
JSESSIONID=DD2396E6AFC47E6A9A7874DDDD356147
FEDIZ_HOME_REALM= " "

Content:
<!DOCTYPE html PUBLIC "-//W3C//DTD HTML 4.01 Transitional//EN"
"http://www.w3.org/TR/html4/loose.dtd">
<html>
 <head>
 <title>IDP SignOut Confirmed</title>
 </head>
 <body>
 <h1>IDP SignOut Confirmed</h1>
 </body>
</html>